

Das Calbenser Blatt

5

**HARTER KAMPF UM HEISSBEGEHRTE POKALE
KANU-LANDESMEISTERSCHAFT
UND DICKSCHIFF-CUP 2006 IN BARBY**

06

**KIRCHPLATZFEST
FÜR UNSEREN
NORDTURM**

**ALLES NEU MACHT DER MAI...
FRISEUR- UND BEAUTY-TERMINE
VOLL IM TREND**

**ABSETZBARE
KINDERBETREUUNGSKOSTEN**

Schöner Schmuck

Schütz
Juwelier & Uhrmacher

Emotionen im Zeichen der Liebe.

Markt 1 - Calbe/Saale
Tel./Fax: 03 92 91/27 86
juwelier-schuetz@t-online.de
Inh. Dirk Herrmann



Schloßstraße 29 • 39249 Barby
Tel. (039298) 33 96 • Fax (039298) 2 86 02
www.Rautenkranz-Barby.de

Zum Herrentag ab 10 Uhr
Böhmische Blasmusik
mit Petr Altmann und die braven Schelme

Nutzen Sie unseren Partyservice!

Geschenkt.
Geld vom Staat für Ihre geförderte Zusatzrente.

PrämienRente

Geschenktes Geld vom Staat für die private Zusatzrente - warum sollte man das verschenken? Wer gesetzliche Rentenlöcher schließen will, setzt darum auf die PrämienRente. Die eigenen Sparleistungen werden mit hohen Zulagen gefördert - zur Zeit jährlich bis zu 114 Euro pro Person und 138 Euro für jedes kindergeldberechtigende Kind. Das ergibt eine sichere lebenslängliche Zusatz-Vorsorge mit guter Rendite.

Fragen Sie darum jetzt nach Ihrer privaten Altersvorsorge.
Kommen Sie vom 02.05.-01.06.2006 zu den Riesterwochen in Ihre Sparkasse.



1	Titel	14	Geschichte
2	Editorial		Der Hohenzollernstein
3	Anzeige	15	Informativ
4	Aktuell		Absetzbare Kinderbetreuungskosten
	Spendenaktion für den Nordturm Wasserwehr-Mitglieder	16	Serie
5	Anzeige		„Geheimnisvolles“ aus der Stadtgeschichte
6	Aktuell	17	Rätsel
	Alles neu macht der Mai...	18	Sport
7	Bericht		In aller Munde: Bärlauch
	Bürgermeister besuchte Firma Hei-Sa-Service	19	Serie
8	Barby		Der Stier und seine 7 Typen
	Abschied von einem engagierten Menschen	20	Termine
9	Meldung		Athletikwettkampf in Calbe
	Eröffnung der Ideenmesse in der KITA „Zwergenland“ Fienchen		
10/11	Dickboot		
	2. Dickschiff-Cup in Barby		
12	Geschichte		
	Der Roland in Calbe		
13	Bericht		
	Der Autokauf		

LESERZUSCHRIFT

Handys für die Havel

Werfen Sie das unbrauchbare Handy nicht in den Container, sondern geben Sie es dem Naturschutzbund.

Der NABU und Vodafone starten eine bundesweite Kampagne zum Recycling der Mobiltelefone. 5 Euro spendet Vodafone für jedes Althandy. Und dieses Geld fließt in das NABU-Projekt „Untere Havel“, in das zur Zeit größte europäische Fluss-Renaturierungsprojekt.

In Calbe steht ein Korb bei Frau Edda Müller in der Wilhelm-Loewe-Straße/An den Sieben Ecken und in der neuen Wohnstadt bei Frank Hain, Lessingstraße 31.

NABU Calbe/Berfelde

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung

Herausgeber: Cuno Verlag Calbe,
Gewerbering West 27,
39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80
Fax: (03 92 91) 4 28 28
www.cunodruck.de

Redaktionskollegium:

Marlies Rössing,
Kristine Dimitz,
Hans-Eberhardt Gorges,
Hans Herzog,
Britta Kanis,
Uwe Klamm,
Thomas Linßner,
Rosemarie Meinel,
Hanns Schwachenwalde
Dieter Steinmetz

Anzeigenverkauf:
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck:
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Veran-staltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.

Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
„Das Calbenser Blatt“ – Ausgabe Juni 2006:
Dienstag, 23. Mai 2006.

Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzei-gen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtig werden.

Text Die Redaktion

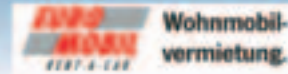
In eigener Sache

Calbe. Im vergangenen Monat kames in einigen Straßenzügen zu Problemen bei der Zustel-lung des „Calbenser Blattes“. So fanden beispielsweise viele Anwohner des Marktes unser monatliches Stadtmagazin nicht in ihren Briefkästen. Kristine Dimitz' Apotheke half in diesem Fall aus.

Sollten in Zukunft wieder eini-ge Leser leer ausgehen, möch-ten sie sich bitte im Grafischen Centrum melden.
Telefon: 039291/428-0. ■

AUTOHAUS-AN-DER-SAALE

CALBE - STASSFURT



Neuwagen



Passat Variant 1.6 Trendline



269,- €

75 kW, Klima, GRA, Radio RCD 300, Mittelarmlehne, Regensensor, Vordersitze beheizbar, Nebelscheinwerfer, Telefonvorbereitung, Diebstahlwarnanlage, incl. Überführung, uvm.*

0,- € Anzahlung,
47 Raten à 269,- €

15.000 km/p.a.,
Restrate 11.519,80 EUR

Die 0,9%-Finanzierung für Sieger

Setzen Sie jetzt auf Sieg mit der 0,9% effektiver Jahreszins Finanzierung inklusive umfassendem Versicherungsschutz der VOLKSWAGEN BANK. Es gibt Sie für fast alle neuen Volkswagen PKW-Modelle*.

- 0,9% effektiver Jahreszins
- Inklusiver Kfz-Versicherung mit Vollkasko**
- Inklusiver Garantieverlängerung bis zum Vertragsende
- Inklusiver Kreditabschluss auch bei Arbeitslosigkeit

Unsere Skoda - Preisoffensive 2006



Sicherheits-Check

Für alle Skoda Modelle. Umfangreiche Sicht- und Funktionsprüfung von:

- Beleuchtung, Signalhorn, Warn- und Blinkanlage
- Scheibenwischer, Waschanlage, Batterie und Kühlsystem
- Keilriemen, Reifen und Räder, Bremsen
- Stoßdämpfer, Achsgelenk und Spurstangenköpfe
- Motorölstand, Auspuffanlage und Lenkung
- Unterbodenschutz und Motorraumkonservierung

nur EUR 9,90*

* inkl. gesetzlicher MwSt., zzgl. Material

Service



Plaketten Service

Bei uns sparen Sie Zeit und Lauferei - denn der TÜV kommt direkt zu uns ins Haus. Wir erledigen für Sie die gesetzlich vorgeschriebene Hauptuntersuchung (HU*) und Abgasuntersuchung (AU) zum Komplettpreis von nur Euro 71,00. (Einzelpreis HU* Euro 46,50 / Einzelpreis AU Euro 24,50).

EUR 71,00

*Nach §29 StVZO. Durchgeführt durch externe Prüfungenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisation TÜV

CALBE

An der Hospitalstraße - 39240 Calbe/Saale
Telefon: 039291 / 43 00
Telefax: 039291 / 43 050

Irrtümer vorbehalten

Über 500 Neu- und Gebrauchtwagen

Finanzierung: VOLKSWAGEN BANK Leasing: VOLKSWAGEN LEASING

STASSFURT

Lützenburger Straße 106 - 39418 Stassfurt
Telefon: 03925 / 28 01 11
Telefax: 03925 / 28 01 13

www.autohaus-an-der-saale.de

Texte und Fotos Thomas Linßner

Spendenaktionen für den Nordturm

Calbe. „Geht es Ihnen nicht auch so, wenn Sie von irgendwo wieder nach Calbe zurück kommen: Egal, aus welcher Richtung Sie sich nähern – die markanten Türme von St. Stephani grüßen schon von weitem.“ Schon deshalb lohnt es sich, an der Werterhaltung der 500 Jahre alten Türme beteiligt zu sein“, schreiben Dieter Tischmeyer, Vorsitzender der rührigen Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden und Pfarrer Wolfgang Wenzlaff in ihrem Spendenaufruf.

Zur Vorgeschichte: Der nördliche Turmhelm der Stephanikirche muss von „Kopf bis Fuß“ dringend instand gesetzt werden. Deswegen bewarb sich die Gemeinde bei der KiBa-Stiftung, die sich zur Aufgabe gemacht hat, kirchliche Baudenkmäler in Deutschland zu bewahren. Vor wenigen Wochen mussten die Calbenser erfahren, nicht unter den 20 geförderten Objekten der Stiftung zu sein.

Nach dieser unerfreulichen Nachricht legte die Gemeinde jedoch nicht die Hände in den Schoß, sondern nahm Kontakt mit der Interessengemeinschaft auf.

Diese ist erfahren im Anschieben und Umsetzen von öffentlichen Projekten und im Spendensammeln.

Und weil sich Pfarrer Wolfgang Wenzlaff und Dieter Tischmeyer einig sind, dass eine flächendeckende Sammelbüchsenaktion nicht die gewünschte Resonanz erfährt, wurde ein Erfolg versprechendes Konzept erarbeitet. So fand am 14. Mai ein Kirchplatzfest statt, das nicht nur die St. Stephanikirche in den Mittelpunkt rückte, sondern auch für Kurzweil und Unterhaltung sorgte.

Im Mittelpunkt stand eine so genannte Spendentafel, auf der Firmen, Privatpersonen oder Institutionen namentlich erwähnt werden, wenn sie mehr als 100 Euro für die „Aktion Nordturm“ spenden.

„Damit es eine ordentliche Spendentafel wird, hat Otto Plönnies dafür den Entwurf angefertigt“, verriet Dieter Tischmeyer. Die künstlerisch gestaltete Tafel soll ihren Platz dauerhaft in der Stephanikirche finden. Tischmeyer und Wenzlaff unterstreichen, dass aber auch jede noch so kleine Spende das Projekt ein Stück voran bringt. Unter der Rubrik „Spenden-Souvenir“ rangiert geschmackvoller Zierrat, den man sich getrost in die Wohnung stellen kann. So wird das Flachrelief mit dem Bild der Stephanitürme in Zinn gegossen und auf einer original handbehauenen Schiefertafel von der Kirche befestigt. Einkaufsbeutel aus Stoff sollen das Calbenser Wahrzeichen ebenso tragen wie kleine Fläschchen mit einem Likör. Mit Spendenbriefen wird zudem all jenen Sponsoren gedankt, die zwischen 55 und 99 Euro geben.

Die Sankt Stephanikirche ist eines der ältesten Gebäude Calbes. Sie wurde Ende des 14. Jahrhunderts zunächst mit einer sparsamen Holzbalkendecke er-



Um Geld in die Sanierungskasse zu spülen, wurden diese Beutel bedruckt, die es in den Geschäften der IG zu kaufen gibt. Karin Badelt hatte die Herstellung organisiert.

richtet, bis man rund hundert Jahre später die 57 Meter hohen Zwillingstürme baute.

Sie sind heute die Wahrzeichen des Gotteshauses und grüßen weit ins flache Land. ■

Schumis roter Bolide an der Tankstelle

Calbe. Anfang Mai konnte Michael Schumachers Ferrari F 2002 aus der Serie 02 in der Ausführung 2003, der Siegerwagen des Großen Preises von Japan, in der Shell-Station von Thomas Ochsendorf besichtigt werden.

Auf den Pisten der Welt war dieser 600 Kilogramm schwere Flitzer einst bis zu 360 km/h schnell. Der Motor brachte 850 PS bei 17800 Umdrehungen.

Die meisten Besucher der Shell-Tankstelle waren im ersten Moment skeptisch, da die Formel-1-Boliden im Fernsehen größer wirken. Ferrari-Kenner und Moderator Albert Bollmann konnte sie durch Fachwissen jedoch schnell überzeugen. So wusste er zu berichten, dass Michael Schumacher während eines Rennens nicht selten zwei bis vier Kilo Gewicht verliert. Im schmalen Fahrerraum herrschen dann Temperaturen bis zu 60 Grad.

Ferrari baute im Jahre 2002 acht dieser Formel-1-Rennwagen dieses Typs. Vier Wagen davon sind in alle Welt verkauft worden. Laut Albert Bollmann besitzen sie einen fast unbezahlbaren Sammlerwert.



Tankstellenpächter Thomas Ochsendorf und Mitarbeiterin Kathrin Kulas zeigen der kleine Eileen, wo Schumi einst saß und Rennen fuhr.

Alle Showcars haben keinen Motor und kein Getriebe, das hat auch seinen Grund: Die Motoren werden sofort nach dem Rennen in der Fabrik wieder ausgebaut und dort jedes Teil auf Herz und Nieren geprüft, damit auch beim nächsten Rennen alles im grünen Bereich bleibt.

Shell entwickelt, erprobt und liefert wieder seit 1996 die idealen Kraft- und Schmierstoffe, damit Ferrari seinen Fahrern stets ein siegreiches und zuverlässiges Auto zur Verfügung stellen kann.

Ferrari baut Anfang eines jeden Jahres etwa 100 Formel-1-Motoren. Der Renntrimm erfolgt vor jedem Rennen in der Formel-1-Fabrik und auf der eigenen Rennstrecke in Fiorano. ■

Wasserwehr-Mitglieder wurden berufen

Calbe. Die Gründung der Wasserwehr resultierte bereits aus dem Winterhochwasser 2003. Am 9. Mai dieses Jahres war es nun endlich soweit, dass Bürgermeister Peter Zunder Peter Ede sowie dessen Mitstreiter Kurt Knappe, Urte Milimonka-Neumann, Manfred Grimm, Jan Till, Helmut Thiman und Mario Grigo zu Wasserwehrleuten berief.

Auf Grundlage der Gemeindeordnung und des Wassergesetzes Sachsen-Anhalts machte sich die Gründung erforderlich. Unter Leitung der Stadtverwaltung, speziell des Ordnungsamtes, wurde eine Satzung erarbeitet. Diese wurde vom Stadtrat Anfang April beschlossen.

Im Vorfeld hatten schon Peter Ede und Kurt Knappe einen Lehrgang zur Deichverteidigung in Heyrothsberge besucht, der unter Leitung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft durchgeführt wurde.

Die Wasserwehr ist dem Bürgermeister unterstellt und ihm rechenschaftspflichtig. Sie übernimmt Aufgaben zur Abwendung von Wassergefahren durch Hochwasser und andere elementare Ereignisse.



Bürgermeister Peter Zunder berief Peter Ede zum Leiter der Calbenser Wasserwehr.

Die Aufgaben von Wasserwehren beginnen bei der Hochwasserwarnstufe 3. In Calbe geschieht das bei einem Unterpegel von acht Metern.

In erster Linie haben die Mitglieder fachliche Weisungsfunktion. So beispielsweise beim Befüllen von Sandsäcken sowie deren fachgerechter Verlegung, die Koordinierung der Deichwachen und Beschaffung von Material und Technik. Außerdem ist die Wehr Verbindungsglied zwischen Einsatzstab und den Bürgern.

„Ich als Wehrleiter würde mich freuen, wenn sich noch weitere interessierte Bürger für eine Mitarbeit in der Wasserwehr im Ordnungsamt melden würden“, unterstrich Peter Ede. ■



Schöne Urlaubszeit

› Mit dem Audi Car Check.

15 Teile – ein Termin. Beim Audi Car Check:

- | | |
|--|---|
| ■ Abgasanlage | ■ Motorölstand |
| ■ Batterie | ■ Scheibenwisch-Waschanlage |
| ■ Beleuchtung inklusive Signal-/Kontrolleinrichtungen | ■ Scheinwerferreinigungsanlage |
| ■ Bereifung einschl. Reservierad bzw. Reifenreparaturset (TMS) | ■ Unterboden |
| ■ Bremsanlage | ■ Abschließend führen wir eine Probefahrt durch. |
| ■ Bremsbeläge und Bremsscheiben | Nutzen Sie bis einschließlich 30.09.2006 unseren Aktionspreis von: |
| ■ Bremsflüssigkeit | € 20,00* |
| ■ Heizung/Klimaanlage | * zuzüglich eventueller Materialkosten, die selbstverständlich nur nach telefonischer Rücksprache erhoben werden. |
| ■ Kühlsystem | |
| ■ Lack/Windschutzscheibe | |
| ■ Motor | |

› Audi Original Zubehör®: 100 % Audi.

Audi Transportpaket.

Bestehend aus Dachträger, 2 Fahrradhaltern, Gepäckraumschale. Für Audi A3 und Audi A3 Sportback (Typ 8P) ab Bj. 02/03, Audi A4 (Typ 8E) ab Bj. 09/04, Audi A6 (Typ 4F) ab Bj. 01/04

jetzt nur € **399,00**

Preisvorteil 12 % gegenüber Einzelkauf

Audi Sonnenrollo.

Schützt vor direkter Sonneneinstrahlung. Mit komfortabler Aufrollautomatik

Seitenrollo.

Für Audi A2 (Typ 8Z), Audi A4 (Typ 8D) Limousine und Avant, Audi A6 (Typ 4B) Limousine und Avant

jetzt nur € **69,90**

Heckrollo.

Für Audi A2, Audi A3 (Typ 8L), Audi A4 (Typ 8D) nur Limousine, Audi A6 (Typ 4B) nur Limousine

jetzt nur € **59,90**



› Audi Original Teile® zu Aktionspreisen.



Audi Original Aerowischer Nachrüstsätze.

Das Nachrüstpaket besteht aus Wischern und Wischerarmen für Fahrer- und Beifahrerseite und verschafft Ihnen einen Preisvorteil von bis zu 33 % im Vergleich zur Summe der Einzelteile. Die wichtigsten Vorteile der Aerowischer im Vergleich zu konventionellen Wischern:

- sehr gute Wischqualität durch an Windschutzscheibe angepasste Form
- elegantere, flachere Form und geringere Geräuschentwicklung
- verbesserte Wintertauglichkeit und längere Lebensdauer

Für Audi A4 (Typ 8E) Bj. 12/00–11/03, Audi A6 (Typ 4B) Bj. 04/97–06/01 (4- und 6-Zylinder-Modelle), Audi TT (Typ 8N) Bj. 10/98–04/03

€ **79,00** Komplettpreis inkl. Anbau

Audi Original Anhängerkupplung.

Inkl. E-Satz für Audi A3 (Typ 8L), Bj. 09/96 bis 06/03:

- sehr gute Materialqualität mit neuer Festigungsprüfung inkl. ABE
- passgenau auf das Fahrzeug abgestimmt

€ **199,00** Preis zzgl. Einbau

€ **393,50** Komplettpreis inkl. Einbau

Ab sofort bei uns.

Autodienst
Schönebeck



Am Stremmsgraben 5 · 39218 Schönebeck

Telefon: 0 39 28 / 78 33 · Telefax: 0 39 28 / 78 34 44

E-Mail: info@autodienst-schoenebeck.de · www.autodienst-schoenebeck.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7.00 – 18.00 Uhr, Sa: 7.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf.

„Salon Jutta“

in der Lessingstraße 33 in Calbe/Saale · Tel./Fax: 039291/51313
Inh. Jutta Rieger-Schweitzer

**Auf jede Dauerwelle
vom 1. Juni -30. Juni**

10% Rabatt



weitere Leistungen:

Brautfrisuren und Beratung

**Hochsteckfrisuren zur
Jugendweihe**

Wir übernehmen Ihre Hausbesuche.

Öffnungszeiten:

Mo - Die 8:00 - 18:30 Uhr
Mi 8:00 - 20:00 Uhr
Do - Fr 8:00 - 18:30 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Neueröffnung ab 15. Mai 2006

10%
Eröffnungsrabatt
bis 15.6.06

Kosmetik- und Nagelstudio

Perfect Beauty

Inh.: J. Ehlert

- Kosmetik
- Nagelmodellage
- Maniküre
- Enthaarung
- Make up

Schloßstraße 12 · 39240 Calbe/Saale · Telefon: 039291 / 8 89 65

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 10.00-13.00 und 14.30-17.00 Uhr, ansonsten nach Vereinbarung

Text und Foto Thomas Linßner

Kalle Klappoths „Fußball-A bis Zeh“ kommt gerade recht

Calbe. Journalist und Pressezeichner Karl-Heinz Klappoth hätte dieses Buch zu keinem passenden Zeitpunkt heraus bringen können: Nur wenige Wochen vor der Weltmeisterschaft erschien „Das Fußball-A bis Zeh“. Das charmante Büchlein besticht nicht nur durch seine schwungvollen und lebendigen Karikaturen, sondern vermittelt mit einem Augenzwinkern Fußballwissen. Im Vorwort hofft Teutloff-Geschäftsführer Wilfried Fülle (ohne dessen Hilfe das Werk nicht erschienen wäre), dass das „vorliegende Alphabet dem einen oder anderen Betrachter ein Lächeln“ entlockt. Was mit Sicherheit der Fall sein wird.



GCC-Mitarbeiterin Marlies Rössing zeigt Karl-Heinz Klappoth die druckfrischen Bücher.

nennt dieses Ereignis „Arbeits-sieg“. Aber großes Vergnügen bereitete es ihm natürlich auch.

Das Buch wurde im Grafischen Centrum Cuno GmbH & Co. KG hergestellt. ■

Der drahtige Kalle Klappoth, der selbst leidenschaftlicher Kicker ist, zeichnete mit dem Stift nicht „theoretisch drauf los“, sondern weiß genau Bescheid.

Nach sieben Büchern, die der gebürtige Magdeburger illustrierte, ist „Das Fußball-A bis Zeh“ nun Klappoths erstes eigenes Buch. Er

Texte und Fotos Thomas Linßner

Salon Jutta feierte einjähriges Jubiläum



Calbe. Vor einem Jahr eröffnete Jutta Rieger-Schweitzer zusammen mit ihren sechs Angestellten in der Lessingstraße 33 (vormals Tischmeyer) den „Salon Jutta“. „Wir möchten uns bei unseren Kunden bedanken, dass sie unseren Salon so gut angenommen haben“, betont die Friseurmeisterin.

Außer Haarverlängerung bietet der Salon das gesamte Friseurangebot für Damen, Herren und Kinder. Eine Besonderheit des Salons ist die Mittwochs-Öff-

nungszeiten bis 20 Uhr und ein monatliches Sonderangebot.

Der kleine Betrieb setzte sein Vorhaben vom vergangenen Jahr in die Tat um und stellte einen Lehrling ein.

Sollte eine Kundin während der regulären Öffnungszeiten verhindert sein, machen die Mitarbeiterinnen auch Hausbesuche.

Was sich beispielsweise vor Trauungen empfiehlt, die nur Stunden später stattfinden. ■

Alles neu macht der Mai ...

Lust auf Veränderungen

Calbe. Das Frühjahr macht mobil: Gärten werden bestellt, Wohnungen renoviert und Friseur- oder Beautytermine eher vergeben als in der dunkleren Jahreszeit. Der Mensch hat das Bedürfnis, sich und seine Umwelt auf Vordermann zu bringen. Nicht nur die Natur „stylt“ sich alle Jahre wieder aufs Neue: Die Menschen – in ersten Linie die Damen der Schöpfung – tun das verstärkt. So ist der Kreativität bei der Gestaltung von Fingernägeln beispielsweise keine Grenze gesetzt. Was ja auch das aktuelle Titelfoto des „Calbenser Blattes“ beweist.

Die handbemalten Nägel drücken ein gewisses Maß an Individualität aus, das die Trägerin nicht nur schmückt, sondern ihr auch Selbstbewusstsein vermittelt.

Nägel bestehen aus Keratin, einem verhornten Eiweiß, und wachsen etwa einen Millimeter pro Woche. Deshalb dauert es drei bis sechs Wochen, bis sich ein Nagel komplett erneuert hat. Bei richtiger Pflege können äußerliche Nagelschäden meist verhindert werden. Erkrankungen und Veränderungen der Nägel kön-



nen jedoch auch organische Ursachen haben. Insbesondere Veränderungen im Mineral-, Vitamin- und Hormonhaushalt beeinflussen die Gesundheit von Nägeln, Haut und Haaren.

Wenn beispielsweise in einem Vorstellungsgespräch zwischen zwei gleichrangigen Bewerbern ausgewählt werden muss, zählen weniger Argumente, sondern „Chemie“ und vertrauensschaffende Authentizität. Und hier kann man sich schnell durch Unstimmigkeiten im Erscheinungsbild disqualifizieren.

Neben der in Farbe, Form und Stil richtigen Bekleidung entsteht ein harmonisches Erscheinungsbild noch aus vielen weiteren Zutaten: Von der passenden Frisur über Accessoires bis hin zu den Schuhen. ■

Text und Fotos Hans-Eberhardt Gorges

Bürgermeister besuchte die Firma Hei-Sa-Service von Bernd Kriener

Calbe. Die Firma Hei-Sa-Service Bernd Kriener wurde am 6. April von Bürgermeister Hans-Peter Zunder und dem Bauamtsleiter Volker Ludwig besucht.

Wer in der Barbyer Straße seinen Weg in Richtung der Stadt geht oder fährt, den grüßt seit vielen Jahren an der Hauswand Nr. 17 ein buntes und überdimensionales Klempnerlogo, das immer wieder Aufsehen bei den Passanten erregte. Es wurde nach der Fassadensanierung vom Malermeister Joachim (Pilte jun.) Lorenz auf die Wand gemalt und trägt, da es auch noch nachts beleuchtet wird, auf eine gefällige

für Kleinkunden wird immer mehr groß geschrieben. So werden 3500 Wohnungen mit Serviceleistungen rund um die Uhr betreut. Das Einzugsgebiet geht von Magdeburg, Schönebeck, Förderstedt bis hin nach Bernburg. Eine Firmenphilosophie ist, dass sich die Mitarbeiter bei den Kunden ordentlich bewegen, was neben der fachgerechten Ausführung der Reparaturen wesentlich zum positiven Firmenansetzen beiträgt.

Doch das ist nicht alles, denn Bernd Kriener hat ein gutes Herz für den Städtischen Kindergarten „Haus Sonnenschein“, für das



Klempner- und Installateurmeister Bernd Kriener (2.v.l.) empfing Calbes Bürgermeister Hans-Peter Zunder und Bauamtsleiter Volker Ludwig in der freundlichen Büroatmosphäre vom Hei-Sa-Service in der Barbyer Straße, daneben Peter Weidlich und der gute Bürogeist Sabrina Ihlo.

Art für ein gepflegtes Stadtbild bei.

Die Klempner- und Installationsfirma von Bernd Kriener wurde am 1. Januar 1997 gegründet. In einem dreiviertel Jahr kann also das 10-jährige Jubiläum gefeiert werden.

Der Tätigkeitsbereich des Betriebes umfasst Arbeiten an Heizung, Lüftung, Sanitär, Bauklempnerei, Solaranlagen und Wärmepumpen und ist für die Wartung von Öl- und Gasheizungsanlagen zuständig. Durch diesen Handwerksbetrieb, der 11 Mitarbeiter beschäftigt, wurden bisher Neuproduktionen, Modernisierungs-, Sanierungs- und Reparaturarbeiten sowie Serviceleistungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Handwerks- und Industriebetriebe durchgeführt. Für Großaufträge oder Öffentliche Ausschreibungen ist unter den derzeitigen wirtschaftlichen Bedingungen für diese vergleichsweise kleine Firma nur wenig Platz. Der Service

Kinderheim und für Sportvereine bewiesen und beteiligt sich aktiv an den Stadtfesten.

In seiner Freizeit bastelt er mit seiner Frau an alten Autos und Krafträdern herum, doch das wäre ein anderes bewegendes Kapitel, über das man einmal schreiben könnte. ■



Der Firmensitz in der Barbyer Straße. An der Hauswand grüßt das „Klempner-Logo“, gemalt von Joachim (Pilte jun.) Lorenz.



Hei-Sa-Service

Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister
39240 Calbe (S.), Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16
e-Mail: Hei-Sa-ServiceBerndKriener@t-online.de

**Denken Sie auch in diesem Jahr
an die Wartung Ihrer Heizungsanlage.**

**Fehlerhafte Einstellungen des
Brenners verursachen erhebliche
Reparatur- und Folgekosten.**

**Regelmäßige Wartung garantiert eine
optimale Verbrennung, senkt die
Betriebskosten und entlastet die Umwelt.**

Vereinbaren Sie einen Termin!

Heizungs-Sanitär-Service

Informativ • Informativ • Informativ • Informativ

Kleingartenverein „Neue Zeit“ e.V.

20.05.2006, 17.06.2006 jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr Sprechstunde des Vorstandes

20.05.2006, 27.05.2006, 10.06.2006, 17.06.2006 jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr Pflichtarbeit

Text Stadtverwaltung

Straßenzustand Nienburger Straße

Calbe. Mit einem sorgenvollen Brief hatten sich Anlieger der Nienburger Straße an den Bürgermeister der Stadt Calbe gewandt. Bedingt durch das lang anhaltende Winterwetter mit seinen wechselnden Frost- und Tauperioden, ist die Fahrbahn der Nienburger Straße sehr geschädigt worden. Im Auftrag des Bürgermeisters fand deshalb im Bauamt ein Gespräch mit dem zuständigen Leiter der Straßenmeisterei, Herrn Soika, Sprechern der Bürgerinitiative und Mitarbeitern der Bauverwaltung statt. Herr Soika erläuterte, dass die unbeständige Witterungslage mit Bodenfrösten bisher keine Reparaturarbeiten zuließ.

Kurzfristig wurden durch Mitarbeiter der Straßenmeisterei die extremen Schadstellen mit Kaltmischgut ausgebessert. Herr Soika versicherte den Anliegern, dass die Beseitigung der Winterschäden in der Nienburger Straße einen Schwerpunkt im Reparaturprogramm der Straßenmeisterei Schönebeck darstellt, der bei entsprechender Witterungslage und Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel abgearbeitet wird. Im Verlauf des Gespräches wurden Informationen über den Stand der Planungsarbeiten zum Bau der Ortsumgehung Süd und die weiteren Arbeiten der Sanierung der Landesstraßen in der Ortslage Calbe erläutert. ■

Text und Foto Thomas Linßner

Original Böhmisches Blasmusik im „Rautenkranz“

Barby. Die fröhlichen Konzerte mit original böhmischer Blasmusik haben sich im „Rautenkranz“ in den vergangenen elf Jahren zu einer guten Tradition entwickelt. So wird auch in diesen Jahr Petr Altmann und seine Musikanten auftreten. Los geht es Himmelfahrt um 10 Uhr, wenn die Herren aus Tschechien los legen. Der Eintritt ist frei.

Wie es sich für eine solche Veranstaltung gehört, stehen natürlich auch tschechische Gerichte auf der Speisekarte. So wird es Knödel mit Gulasch und Sauerkraut geben. (Natürlich auch deutsches Schnitzel mit frischem Spargel aus dem Fläming.)

Wenn es die Zeit erlaubt, marschieren die böhmischen Blas-



musikanten zuvor durch Barby, was so richtig zu einem Tag wie Himmelfahrt passt. Als sie das vor elf Jahren zum ersten Mal taten, verlieben sie sich etwas auf dem Elbdamm und standen plötzlich vor der Eisenbahnbrücke.

Das nachfolgende Blaskonzert begann trotzdem pünktlich. ■

Anzeigen gehören ins „CALBENSER BLATT“

Abschied von einem engagierten Menschen

Barby. Der langjährige Vorsitzende des Barbyer Kanufaschingsvereins und Vorsitzende der Diabetes-Selbsthilfegruppe Wolfgang Schlachta starb nach schwerer Krankheit.

Wolfgang Schlachta hinterlässt nicht nur in seiner Familie eine große Lücke. Der 66-Jährige war ein umsichtiger und engagierter Mensch, dessen ehrenamtliche Tätigkeit ihn sehr in Anspruch nahm.

Schlachta war 30 Jahre Vorsitzender der Barbyer Faschingskanuten und prägte den Verein.

1962 stieß der gebürtige Magdeburger zu den Wassersportlern. Ihm gefiel deren Verknüpfung von Sport, Familienfreundlichkeit und Heiterkeit. Damals waren es die Wasserwanderer, die mit ihren Faltschiffen Touren bis Mecklenburg machten.

Zum Vereinsvorsitz kam der Wahl-Barbyer ein wenig wie die Jungfrau zu Kind. 1975 zog sich die Gründergeneration des Faschingsvereins plötzlich aus dem aktiven Karnevalsgeschäft zurück. Altersgründe spielten eine Rolle. Es stand die Frage:

aufhören oder Verantwortung übernehmen und weitermachen. Es gelang.

Bereits im Frühjahr 2005 legte Wolfgang Schlachta die Leitung des Faschingsvereins in jüngere Hände. Als der neue Vorsitzende nach wenigen Monaten ausschied, leitete der damals gesundheitlich angeschlagene erneut die Geschäfte. Selbst das letzte Programm im Herbst 2005 wurde noch von ihm auf den Weg gebracht, bis sich der neue Vorsitzende einarbeitete. Die Vereinsmitglieder zollten ihm dafür große Hochachtung. Wolfgang Schlachta gehörte einer Generation an, für die Pflichterfüllung und gesellschaftliches Engagement ganz oben standen. Den Faschingsverein leitete er mit Herz und Seele. Der diplomierte Ingenieur für Wärmetechnik war viele Jahre im Metallleichtbaukombinat Calbe und dort als Leiter im Betrieb Großverzinkung tätig. ■



Text und Foto Uwe Klamm

An der schönen blauen Donau von Passau nach Wien

Teil 2

Calbe. Die Wachau hält, was in Prospekten versprochen wird, eine malerische Landschaft, wo das Donautal mit seinem besonders milden Klima ideale Bedingungen für den Weinbau schafft. Der Weinbau prägt diese Landschaft und nebenlandschaftlicher Schönheit hat die Wachau als Kernland des heutigen Österreich ebenfalls viel Kulturgeschichte zu bieten.

Wir erreichen Melk, das Tor zur Wachau. Nachdem wir eine zünftige Brotzeit gehalten haben, besichtigen wir das sehenswerte Stadtzentrum, um dann zum weltberühmten Benediktinerstift aufzusteigen. Mit den tollen Eindrücken von Stiftskirche, Marmorsaal oder Bibliothek verlassen wir Melk und fahren am Nordufer weiter.

Der Weg führt stellenweise durch Weinterrassen, und wir durchqueren zahlreiche Weindörfer u.a. mit Obstlerprobierstopp, bis wir gegen späten Abend den Ort Weißenkirchen erreichen. Dort quartieren wir uns bei der Winzerfamilie Böck ein. Am Abend wollen wir es dann in Sachen Wein wissen und besuchen die Heurigenschenke „Zottl“. Wir verputzen eine Hausplatte mit typischen regionalen Köstlichkeiten und trinken Wein dazu. Am anderen Morgen bedauern wir es, dass die Zeit nicht mehr für einen Besuch im Wachaumuseum reicht, doch wir wollen am gleichen Tag noch Wien erreichen.

Bei schönstem Wetter geht die Fahrt über Dürnstein (mit Halt natürlich) weiter nach Krems. Dort endet die Wachau und das Tal wird breiter und flacher. Am Donaukraftwerk Altenwörth wechseln wir wieder die Flussseite und tangieren die Städte Tullu (erwähnt im Nibelungenlied), Klosterneuburg und erreichen am späten Nachmittag die österreichische Hauptstadt Wien. Die Suche nach dem Campingplatz gestaltet sich erstaunlicherweise als schwierig, der Zeltplatz liegt am Randgebiet der so genannten Donauinsel, wo die Donau zur Hochwasserentschärfung geteilt wurde und ein gutes Dutzend verschiedenartiger Brücken einen Übergang ermöglichen.

Die beiden kommenden Tage stehen ganz im Zeichen der Besichtigung der Stadt. Am Wientag 1 geht es am Morgen mit dem



Halt in Dürnstein, der Perle in Wachau

Rad ins Zentrum. Als erstes besorgen wir uns am Westbahnhof Rückfahrkarten, und dann geht's ab ins Getümmel. Uns erwarten unendlich viele Sehenswürdigkeiten und 88 Museen. Wir entscheiden uns für eine Stadtrundfahrt durch die Altstadt mit Stopp und Besichtigung des Schlosses Schönbrunn. Danach geht es weiter durch die Innenstadt, teils zu Fuß oder mit dem Rad versuchen wir soviel wie möglich kennen zu lernen.

Am Stephansdom stehen die Fiaker wie aufgefädelt, und mir fällt bei diesem Anblick das „Wiener Fiakerlied“ ein, das mir vor vielen Jahren der Hobbykünstler R. Fritsch aus Calbe einige Male vorgesungen hatte.

Am Wientag 2 wird es noch einmal kräftezehrend, als wir zum „Kahlenberg“ hoch strampeln und anschließend das Wiener Weingebiet Grinzing besichtigen. Am Abend treffen wir uns wieder mit vielen Wienern und Gästen zum gemütlichen Verweilen, Essen und Trinken vor dem Rathaus der Stadt.

Als wir am Wientag 3 – unserem Rückreisetag – gegen 6.00 Uhr morgens durch Wien radeln, sieht Wien anders aus – klar, es fehlen die tausenden täglichen Touristen. Als wir um 8.03 Uhr mit einem Spezialzug für Radtouristen Wien in Richtung Passau verlassen, ist uns klar, dass wir nur einen Bruchteil dieser herrlichen Stadt kennen gelernt haben. Oder frei nach Adolf Freiherr von Knigge: „Zum Reisen gehört Geduld, Mut, Humor, Vergessen aller Sorgen und dass man sich durch kleine widrige Zufälle, Schwierigkeiten, böses Wetter, schlechte Kost und dgl. nicht entmutigen lässt.“

Dieser weise Satz war auf einer Tafel am Zeltplatz zu lesen und passte so richtig für diese Radelwoche. ■

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Eröffnung der Ideenmesse in der Kindertagesstätte „Zwergenland“

Calbe. In der integrativen Kindertagesstätte „Zwergenland“ der Lebenshilfe Bördeland werden bei der Kinderbetreuung neue Wege beschritten. Was später nur schwer auszugleichen ist, beginnt in der frühen Kindheit – Ansätze für den weiteren Bildungsweg der Kinder zu schaffen. Aus diesem Grunde wurde im „Zwergenland“ das Lernen in

sie, vorerst für ihre Schulzeit, sich von klein auf als teamfähig zu erweisen, komplexe Aufgaben gemeinsam anzupacken, das wird auf ihrem weiteren Lebensweg von ihnen gefordert. Nicht unwichtig ist, dass auch die Erzieherinnen dazulernen können. Man hofft auf einen regen Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen. ■



Vor der Eröffnung der Ideenmesse der Kindertagesstätte „Zwergenland“ mussten die Gäste, Elternvertreter und Vertreter der Grundschulen, erst einmal die Spiele der Kinder ausprobieren.

Projekten entwickelt. Vorschläge dazu kamen von den Erzieherinnen und den Kindern selbst. Sie wurden zu einer Ideenmesse zusammengefügt und am 25. April vorgestellt.

Die Eröffnung, wozu Erzieherinnen, Eltern und Vertreterinnen der Grundschulen geladen waren, übernahm die Leiterin Sandy Finke. Sie bemerkte, dass das Vorhaben in zwei Projekte geteilt wurde. Das erste Projekt „Spiele“ fördert Geschicklichkeit, Konzentration und die Farberkennung. Im zweiten Projekt stehen das gemeinsame Planen, die Gefühlswelt, Handlungswelt, Kreativität und die soziale und Ich-Kompetenz im Vordergrund. Über Sport und Spiel wurde vieles erreicht. Aber auch der musische Bereich, Vorstellung von Musikinstrumenten, eine Faschingsdisco und die Anfertigung von Collagen kamen nicht zu kurz. Die Erzieherinnen im „Zwergenland“ bemerkten dazu, dass die Erfahrung Leistung zu erbringen etwas sehr Befriedigendes sein kann. Die Kombination von behinderten und nichtbehinderten Kindern kommt dem entgegen. Die Kinder fühlen sich nach einer Anstrengung sehr wohl. Für

Fienchen Tierlexikon

Zebras

Zebras sind die gestreiften Wildpferde Afrikas.

Ursprünglich in ganz Afrika beheimatet, gibt es sie jetzt nur noch im östlichen und südlichen Teil des schwarzen Kontinents. Man unterscheidet drei Arten und zwar das Steppenzebra (zahlenmäßig noch am stärksten vertreten), das Bergzebra (nur in Namibia und Südafrika bis 2000 Meter Höhe) und das Grevy-Zebra (1882 nach dem französischen Staatspräsidenten Jules Grevy benannt).

Zebras sind keine Einzelgänger. Man kann sie in Herden bis zu 10000 Tieren beobachten. Diese Herden bestehen aus vielen kleinen Familiengruppen – welche sich jeweils aus einem ausgewachsenen Hengst als Leittier und Beschützer sowie mehreren Stuten und Jungtieren zusammensetzen.

In der Gruppe gibt es eine ausgeprägte Rangordnung. Der

Hengst ist dominant, die „Marschrichtung“ bestimmt aber meist die ranghöchste Stute. Zebras fressen Gräser, Kräuter, in Notzeiten auch Blätter und Rinde. Sie suchen täglich die Wasserstelle auf. In Trockenzeiten graben Grevy-Zebras bis 60 cm tief in ausgetrockneten Flussläufen nach Wasser. Die Stuten tragen ihr Junges 1 Jahr aus. Sie bringen es in Herdennähe zur Welt, halten es dann aber 1 Woche von den anderen Stuten fern. Das Jungtier lernt in dieser Zeit die Mutter an Geruch, Stimme und Streifenmuster erkennen. 1 1/2 Jahre bleibt die enge Bindung, dann trennt sich das Junge von Mutter und Herde und sucht sich eine neue Familie. Zebras werden in freier Wildbahn circa 20 Jahre alt. Die Frage: „Warum haben Zebras Streifen?“ hat schon zahlreiche Forscher beschäftigt. Die Lösung scheint gefun-



den, seit man entdeckte, dass Zebras und die seuchenübertragende Tsetsefliege immer und nur im gleichen Verbreitungsgebiet leben. Man stellte Pferdeattrappen mit und ohne Streifen auf. Die gestreiften Attrappen bleiben fast unbehelligt von den Fliegen. Die Augen der Tsetsefliege sind auf dunkle Körper „ausgerichtet“. Durch die Streifen lösen sich die Umrisse eines Zebras vor ihren Augen auf. Die Quälgeister erkennen nichts und drehen ab. Dadurch bleiben die Zebras von Krankheiten verschont. Die Natur hat's wieder mal bestens eingerichtet... ■

DEIN SOMMER - JETZT!

Jede Metallsonnenbrille in Deiner Stärke
69 €

Jede Acetat-Sonnenbrille in Deiner Stärke
79 €

HUMPHREY'S
eyewear

WINKEL OPTIK

39240 Calbe (Saale)
Markt 9
Tel.: 039291/2465

Text Frank Sieweck und Fotos GCC

Kanu-Landesmeisterschaft und Dickschiff



Barby. (fsi). Mit einem Landesmeistertitel sowie einem Sieg und einem zweiten Platz beim Dickschiff-Rennen kehrten die Calbenser Kanuten von der Regatta auf dem Barbyer Kiesee zurück.

Der dortige SSV Blau-Weiß 04 war zum wiederholten Mal Ausrichter der sachsen-anhaltischen Landesmeisterschaften über die „Langen Strecken“ (2000 und 6000 Meter).

Nahezu 300 Athleten aus 18 Vereinen stellten sich bei guten äußeren Bedingungen den Wettkämpfen. In insgesamt 52 Rennen – von den Schülern C bis zu den Senioren – wurden die Landesmeister ermittelt.

Die Kanuten vom SSV Blau-Weiß 04 Barby fuhren dabei insgesamt sieben Titel an Land. Doch nicht nur auf dem Wasser erwiesen sich die Barbyer als meisterlich. Die Kanuabteilung war einmal mehr ein hervorragender Gastgeber. Das 45-köpfige Team um Abteilungsleiter Michael Spandau

sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, sowohl in Sachen Organisation und Sicherheit als auch bei der Versorgung der Athleten und Besucher.

Und für letztere mussten die Veranstalter vor allem am Samstagnachmittag Schwerstarbeit leisten. Mehr als 500 Zuschauer säumten die Strecke und sorgten so für eine stimmungsvolle Kulisse beim zweiten Barbyer Dickschiff-Cup, der im Anschluss an die Meisterschaftsrennen ausgetragen wurde.

Firmen und Vereine aus dem Landkreis hatten 25 Freizeit-Teams gemeldet, die da beispielsweise hießen „Warmduscher“, „Schießer-Jungs“ oder „Weizenkeime“. Zu den Besatzungen in den Wander-Canadiern gehörten jeweils neun Paddler und ein Steuermann.

Bei den Männern holten sich die Barbyer „Free-Bikers“ den Titel und bewiesen so, dass sie nicht nur mit ihren Feuerstühlen, son-

dern auch zu Wasser recht fix unterwegs sein können. Mit einem hauchdünnen Vorsprung verwiesen sie die Mannschaft vom Grafischen Centrum Cuno, „Die Printers“, auf den zweiten Platz vor den „Schwarzen Männern“, einer Schornsteinfeger-Crew.

Bei den Damen siegten „Die Jungfern vom Seepark“ vor den „Kreidelappen“.

Im Mixed-Rennen kam die Siegermannschaft aus der Saalestadt. Die „Geballte Bollenpower“ der TSG Calbe sicherte sich den Dickschiff-Cup vor den „Fantastischen Zehn“ und der „Kanu-Kanau-Family“ aus Barby.

Michael Spandau zog am Ende ein insgesamt positives Resümee: „Wir werden uns für 2007 erneut um die Ausrichtung der Landesmeisterschaft auf dem Kiesee bewerben. Ob es klappt, ist derzeit noch offen. Fest steht jedoch: Den dritten Barbyer Dickschiff-Cup wird es auf jeden Fall geben.“ ■

In eigener Sache:

Wir, die „Printer“ (Team GCC) möchten uns bei den Calbenser Kanuten für ihre Unterstützung bedanken.

Die erste Übungsstunde auf der Saale war sehr hilfreich und hat allen Spaß gemacht (ist auf jeden Fall weiter zu empfehlen).

Nach dem freien Training in Barby waren wir jedoch auf dem Boden der Tatsachen angekommen, wir kamen keine zwanzig Meter geradeaus voran.

Deshalb besonderer Dank an unseren Steuermann Bernd Schütt, der uns die Richtung und den Takt gegeben hat. Ohne ihn wären wir niemals Zweiter geworden und würden wahrscheinlich noch heute auf dem Barbyer Kiesee im Kreis fahren.

-Cup 2006 in Barby



Text und Foto Uwe Klamm

Die Jahre 1945 bis 1949 in Calbe und Umgebung

Teil 3 – Schluss

Calbe. Im Januar 2006 hielt H. Schwachenwalde in der Heimatstube einen Vortrag zu der o.g. Überschrift. Heute folgt Teil 3 und zwei Berichtigungen zu den bisher erschienenen Artikeln.

Zuerst die Berichtigungen nach Hinweisen von Herrn G. Steffen hagen:

1. Die Fa. Roesner (Grienke) wurde nicht im Wirkungszeitraum des sowjetischen Stadtkommandanten Duindzew enteignet, sondern das Vermögen 1952 zu Gunsten des Landes Sachsen-Anhalt eingezogen.
2. Die Fr.-Schiller-Schule erhielt erst 1952 ihren Namen und nicht wie in Teil 2 berichtet, bereits Ende der 40-er Jahre.

Aufgrund der weitgehenden Unterernährung kommt es Ende 1948 in Calbe und Umgebung bei vielen Bewohnern zu Infektionskrankheiten wie Typhus und Lungentuberkulose.

Im Mai 1948 wurden im Ortsteil Damaschkeplan (früher Bartels-hof) gemäß Befehl 209 der SMAD die ersten 32 Neubauernhäuser fertig gestellt.

Ende Dezember 1948 entstand auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik Calbe eine Maschinenausleihstation (MAS), aus der wenige Jahre später die so genannte Maschinentraktionenstation (MTS) wurde.

Anfang 1949 reichen im Rathaus von Calbe die Räumlichkeiten nicht mehr aus, und so erfolgte der Durchbruch in das ehemalige Wohngrundstück der Familie Brückner (Mühlenbesitzer). Die „KWU – das Kommunale Wirtschaftsunternehmen“ wird gegründet.

Mitte des Jahres 1949 wird von der inzwischen neu gegründeten „National-Demokratischen Partei (NDPD)“ ein Vertreter als Beobachter in das Stadtparlament delegiert.

Am 23. Juli 1949 gründet sich auf Veranlassung der SED die „Nationale Front des demokratischen Deutschland“, in der nun die Parteien und Massenorganisationen (FDJ, VVN, FDGB,

Kulturbund, DFD, Konsum und Volkssolidarität) zusammenarbeiten. Damit ist der Einfluss der SED, besonders was ihren Einfluss in den Volksvertretungen betrifft, für die Zukunft gesichert.

An der Spitze des Bürgermeisterrates wird Genosse Brock durch Fritz Hahnke aus Brumby ausgetauscht.

In der Nähe der ehemaligen Zuckerfabrik wird für Bergarbeiterfamilien des „Karl-Schröter-Schachtes“ das „Schachthaus“ fertig gestellt, in das 15 Familien einziehen können. Weitere 596 Wohnungssuchende müssen sich in dieser Beziehung noch gedulden.

Am 2. Juni 1949 wird durch die staatliche Handelsorganisation (HO) das erste Kaufhaus („Großer HO“) in der „Loewestraße“ eröffnet. Die Preise sind noch ausgesprochen hoch, so kosten 1 kg Zucker 33,- Mark oder 1 Paar Damenstrümpfe 30,- Mark.



Die Zeitung vom 5. Juli 1949 war höchst interessant.

Am 7. Oktober 1949 gründet sich die DDR, damit ist die Chance auf eine einheitliche Deutsche Republik in weite Ferne gerückt. 3 Tage später geht die Verwaltung in der sowjetischen Besatzungszone auf die neue Regierung der DDR über.

Die Stadt Calbe zählt Ende 1949 ca. 19.000 Einwohner.

Obwohl die Menschen von damals noch mit vielen politischen und ökonomischen Unzulänglichkeiten und Problemen konfrontiert werden, so ist die Chance und der Glaube an eine bessere Zukunft 4 Jahre nach Kriegsende bei einem Großteil der Bevölkerung insgeheim vorhanden. ■

Text und Foto Dieter Steinmetz

Der Roland von Calbe (2. Die barocke Figur vor 350 und ihre steinerne Kopie vor 30 Jahren)

Calbe. Vor 350 Jahren: Ein neuer Roland muss her! „Demnach denn das alte Rolandsbild lange ohne Obdach gestanden und für Wetter und Winden, weil es nur von Holz gefertigt gewesen, schadhaft worden war, so hat der Magistrat aus Beisorge, dass es endlich gar umfallen möchte, Anno 1658 ein neues, wiewohl auch nur von Holz, aushauen, aufrichten, und mit einem Gehäuse und Schiefer-Dach verwahren, auch mit einem Gatter oder Geländer umfassen lassen, an welchem als einer öffentlichen Gerichts-Stelle das Halseisen zur Abstrafung öffentlicher Frevler befestigt ist.“ So schrieb Hävecker über den neuen Roland von 1656. Dass die Bürger Calbes an eine neue, riesenhafte Rolandfigur ausgerechnet 6 Jahre nach dem verheerenden Dreißigjährigen Krieg dachten, als 40% der Häuser der Stadt zerstört und entvölkert standen, als die Einwohnerschaft entsetzliche Verluste durch Terror, Flucht und Seuchen zu beklagen hatte, zeugt davon, welche Bedeutung sie dem Standbild beimaßen. Es war wohl für sie ein Symbol altergebrachter städtischer Prosperität und ein Ansporn, die ursprüngliche Blüte Calbes mit vereinten Kräften so rasch wie möglich wieder herzustellen. Zugleich besaß die Roland-Neuerrichtung in einer Zeit des totalen Zusammenbruchs der Zentralgewalt, als sich die Territorialfürsten um Konsolidierung ihres kleinstaatlichen Absolutismus bemühten, eine gewisse politische Sprengkraft und war eine Heraus-

forderung. Der neue Roland war über 4 Meter hoch und vom Magdeburger Holzschnitzermeister Gottfried Gigas, der auch die Altarfiguren für die St.-Stephani-Kirche schuf, im Herbst 1656 aus einem Eichenstamm geschnitzt worden.

Der Streit: Der nun einsetzende, zwei Jahre andauernde Streit zwischen dem landesherrlichen Schlossamt und dem Magistrat ist symptomatisch für die neue Qualität der Sinnbildlichkeit des Rolands von Calbe. Die Beamten des Administrators August von Sachsen-Weißenfels weigerten sich, die Aufstellung der neuen Figur zu genehmigen, weil sie darin ein Wiederaufleben der städtischen Autonomiebestrebungen erkannten. Diese kommunale Freiheitsbewegung hatte sich schon vor dem Dreißigjährigen Krieg in einem vehementen Wehren des Rates gegen die Versuche der protestantischen Administratoren geäußert, die Rechte der Stadt Calbe zur Durchsetzung absolutistischer Machtstrukturen zu beschneiden. Zwei Jahre dauerte nun das Gerangel zwischen Schlossamt und Stadt um die Aufstellung der Figur, dann kam es 1658 zu einem Kompromiss, in dem beide Seiten versicherten, die bisher verankerten Rechte der Gegenpartei unangetastet zu lassen. Alles bürgerliche Streben nach Unabhängigkeit schlug fehl, als 1680 aus dem Erzbistum das brandenburgisch-preußische Herzogtum Magdeburg wurde und die Hohenzollern-Monarchen ihren Absolutismus durchsetzten. Sie

gaben aber den Städten im Rahmen ihrer Gesetzlichkeit Entfaltungsfreiraum, besonders auf wirtschaftlichem Gebiet. Calbe wurde, nicht zuletzt auch durch den Zuzug hugenottischer Einwanderer, zu einem bedeutenden Tuchproduktions-Zentrum.

Kaiserreich, Weimarer Republik und NS-Zeit: Nach der Gründung des deutschen Kaiserreiches 1871 versinnbildlichte der Roland den nationalen Stolz der Gründerzeit, er erhielt einen bronzefarbenen Anstrich und eine Schärpe in den Farben schwarz-weiß-rot um den Brustpanzer. Auch im 19. und 20. Jahrhundert nagten trotz der mehrmaligen Öl- und Farb-Anstriche Wind und Wetter an unserem Roland. Er musste seinen Standort wechseln (u. a. an den Nordgiebel der Knaben-Volksschule) und verschwand zeitweilig sogar in einem Lager. Ein von engagierten Laien ausgeführter Ersatz von morsch gewordenen Gliedmaßen des Standbildes führte teilweise zu anatomisch fragwürdigen und lächerlich wirkenden Ergebnissen. In der NS-Zeit plante man, dem Roland einen herausgehobenen, gesonderten Standplatz auf dem Markt zu geben. Der Zweite Weltkrieg verhinderte das Vorhaben. Die hölzerne Figur wurde wegen der erwarteten Bomber-Angriffe geschützt gelagert. Hier ereilte sie in dem bitterkalten Nachkriegswinter 1946/47 ein beinahe symbolisches Ende. Frierende Einwohner verheizten das jahrhundertalte, morsche Standbild. Nur der Schild blieb übrig.



Barocker Roland von 1656 (Foto um 1936)

Und noch einmal: Ein neuer Roland muss her! Als es den Calbensen in den 1960-er Jahren wieder wirtschaftlich besser ging, wollten sie auch ihre alte Symbolfigur wiederhaben. Aber erst mit der veränderten DDR-Geschichtsrezeption seit 1973 wurde die Aufstellung einer Replik genehmigt. 1976 konnte ein vom Bildhauer Eberhard Glöss in Anlehnung an die Figur von 1656 geschaffener, viereinhalb Meter hoher Sandstein-Roland enthüllt werden. Er zeugte in einer Zeit des erneuten wirtschaftlichen Aufschwunges der Stadt von der Ehrerbietung der Calbenser gegenüber der eigenen bedeutenden Geschichte.

Und noch immer richtet der Held und Heilige in barocker Rüstung mit Helm sein Schwert Durendart gen Himmel, um uns vor Zwietracht und Unrecht zu bewahren. ■

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

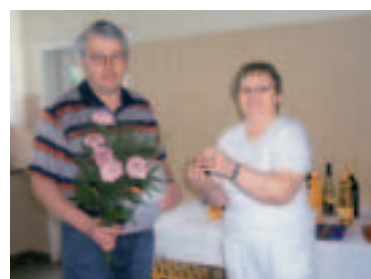
Spendete seit 1970 einhundert Mal sein Blut

Calbe. Seine 100. Blutspende absolvierte der Calbenser Gerhard Kreutzmann am 18. April in der Lessingschule. Seit 1970 ging er regelmäßig zur Blutspende. Bis 1982 war er in Leuna tätig. Danach arbeitete er bis 1991 bei der OGEMA-Calbe und die Blutspende ging für ihn natürlich weiter. Nach seinen Vorstellungen war er immer „ein Helfer in der Not, um Menschenleben retten zu können“.

Durch nur wenige ABM unterbrochen, war er seit 1991 arbeitslos und wird nun mit seinem 60. Geburtstag ab Mai eher eine be-

scheidene Rente beziehen. Sein Ziel bleibt aber erhalten, denn er bemerkte: „Ich möchte noch mindestens 40 – 50 Blutspenden tätigen“. Das kann er nach seinem 60. Lebensjahr durchaus erreichen, wenn, Gesundheit vorausgesetzt, sein sonniges Gemüt erhalten bleibt.

Die Auszeichnung, sie hatten einen sehr bewegten Blutspender vor sich, führten Inge Enkelmann vom DRK-Stadtverband Calbe und Roswitha Springer, Gebietsreferentin vom Blutspendedienst der Landesverbände des DRK Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,



Inge Enkelmann vom DRK – Stadtverband Calbe überreichte Gerhard Kreutzmann die Auszeichnung für seine 100. Blutspende.

Thüringen, Oldenburg und Bremen durch.

Der nächste Blutspendetermin liegt bereits vor, denn am 7. Juni wird turnusgemäß wieder in der Herderschule Blut gespendet. ■

Informativ • Informativ • Informativ

Großtausch der Sammler

Am Sonnabend, dem 10. Juni 2006, findet in Schönebeck, Ortsteil Grünewalde, im Restaurant „Brauner Hirsch“, Salzstraße 6, B 246 a, von 08.00 – 15.00 Uhr der **33. Großtausch** der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde statt. In dieser Veranstaltung werden Auszeichnungen, Uniformen und Helme ausgestellt, bewertet, getauscht und angeboten. Gäste haben freien Eintritt.

Info unter Tel. (03928) 469585.

Reinhard Banse, Vorsitzender

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Der Autokauf

Calbe. Ob mir die nachfolgende Geschichte erzählt wurde, oder ob ich sie einfach geträumt habe, daran kann ich mich heute nicht mehr erinnern. Trotzdem ist sie wert, hier und heute für die Calbenser aufgeschrieben zu werden.

Manchmal werden die Wünsche nach einem neuen Auto immer stärker, insbesondere für jene,



die es sich nicht gerade leisten können. Da wird für das „liebste Kind“ gespart oder Kredite aufgenommen, denn für so ein Fortbewegungsmittel ist uns wirklich nichts zu schade.

Wir nennen den Autokäufer ganz einfach Rolf, denn Rolfi liebäugelte genauso wie alle anderen mit einem neuen Wagen. Heute gibt es Autotypen in Hülle und Fülle, und fast jedes, davon bin ich überzeugt, ist es wert, gekauft zu werden. Rolf hatte sich eben für einen Volkswagen entschieden. Der VW ist ein sehr gutes und beliebtes Auto, doch mit ihm fing die Geschichte eigentlich an.

Nach der Verhandlung mit dem Autohaus rückte der Termin der Auslieferung immer näher. Rolf wollte natürlich seinen Wagen direkt in Wolfsburg abholen, das war der große Knackpunkt. Rolfi befand sich gerade in einer großen Familienfeier, als ihn die Nachricht durch Dieter erreichte. „Morgen früh ist es soweit“, erklärte der. Der Alkohol floss nach dieser guten Nachricht noch mehr in Strömen. Ein Kater am nächsten Morgen war vorprogrammiert. Doch Dieter hatte sich mit geistigen Getränken sehr zurückgehalten. Er erklärte sich bereit, Rolf mit seiner Frau nach Wolfsburg zu fahren.

Auf dem Werksgelände staunten sie nicht schlecht. Eine Wucht, wie Rolfis neuer Untersatz im Turmliift herunter gelassen wurde. Dann war es endlich soweit. Rolfi saß mit seiner Frau im neuen Flitzer. „Wohin fahren wir denn nun?“, fragte er seine Frau, und sie sagte wie einst Eva im Paradies „ich wollte schon immer

mal in den Serengeti-Park, der ist doch hier ganz in der Nähe“. Gesagt getan, und beide düsten in diese Richtung. Ein großer Fehler wurde von ihnen begangen, als sie mit dem neuen Wagen durch die Tiergehege fuhren. Von den Affen wurden die Antenne und die Außenspiegel verdreht – „doch wat mutt, dat mutt“, sagten sich beide in nord-

deutschem Platt, das sie im letzten Urlaub aufgeschnappt hatten. Schließlich kamen sie zu den Elefanten, und beiden wurde es heißer und heißer. Sie ließen auf Knopfdruck die Autoscheiben herunter. „Feines Auto“, dachten beide. Elefanten auf freier Wildbahn hatten sie noch nie erlebt, und bis hier ging ja alles gut. Schließlich steckte ein neugieriger Dickhäuter seinen Rüssel durch das offene Fenster. Frauen machen viel aus Panik und drücken manchmal auf Knöpfe, die alles durcheinander bringen können! Im gleichen Moment ging die Autoscheibe wieder hoch, und des Elefanten Rüssel wurde eingeklemmt. Das arme Tier in seiner Not stemmte sich mit seinem Fuß gegen die Autotür.

Der Rest ist schnell erzählt. Mit der ersten Beule im neuen Auto fuhren beide, nicht ohne Restalkohol vom Vortage, wieder in Richtung Calbe. Auf einer Ampelkreuzung wurden sie in einen Auffahrunfall verwickelt. Die Polizei kam und nahm den Schaden auf. „Der hinter Ihnen hat Schuld, aber entschuldigen Sie bitte, ich verstehe nicht wie Sie die Beule an Ihrer Beifahrertür bekommen haben“, wunderte sich der Polizist. Rolf erklärte wahrheitsgemäß: „Da hat uns ein Elefant gegen getreten!“. Der Gesetzeshüter krümmte seinen Finger und erklärte: „Steigen Sie mal aus und pusten Sie!“.

Rolf hatte am gleichen Tage vorläufig seinen Führerschein verloren, und sein Auto war nun auch nicht mehr das neueste.

(Jede ähnlichen Begebenheiten und Namen wären rein zufällig, d. Red.). ■

Über 15 Jahre Versicherungsfachmann

Engelmann Allianz



Generalvertretung
Allianz Versicherungs Aktiengesellschaft

Wir reden nicht nur über
Altersvorsorge,
sondern wir tun jetzt etwas.

Volks Rente

Bei mir genau die richtige Versicherung!

Büro:

Lindenstraße 4a
39221 Eggersdorf
Tel.: 03928/ 8 23 16
Fax: 03928/ 72 75 19

Büro:

Magdeburger Straße 111
39240 Calbe/Saale
Tel.+Fax: 039291/ 5 21 57

GRIECHISCHES
SPEZIALITÄTEN - RESTAURANT

HELLAS

in Calbe/Saale, Bahnhofstraße 8,
Tel. 03 92 91 / 4 94 04

Alle Speisen ab sofort 8,50 €.
Mittagstisch ab 4,90 €

Öffnungszeiten:


Montag - Sonntag von 11:30 - 14:30 Uhr · 17:30 - 23:00 Uhr



Ein ortsansässiges Unternehmen
mit über 70-jähriger Berufserfahrung.

**Bestattungsinstitut
Walter Karlstedt**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Tag und Nacht

 (03 92 91) 22 82

39240 Calbe (Saale) - Schloßstraße 43 b

Aktionspreis Gleitsichtbrille

Nur bis
31.05.06



Jede H.I.S. Klassik-Fassung inkl. vollveredelter Gleitsichtgläser* zusammen nur

199,-

oder: jede H.I.S. Klassik-Fassung inkl. vollveredelter Kunststoffgläser* für die FERNE oder die NÄHE zusammen nur

129,-

* Kunststoffgleitsichtgläser, Hartschicht, Superentspiegelung mit CleanCoat; Stärke +/- 6,0dpt cyl 4,0dpt Add 0,75-3,50; Einsträrkenkunststoffgläser; Stärke +/- 6,0dpt cyl 4,0dpt

Wer weiter denkt, kauft im guten Fachgeschäft!

exklusiv bei

MENZOPTIC
www.menzoptic.de
Ihr Augenoptik
Meisterbetrieb

Calbe/Saale
Menz Optic GmbH
August-Bebel-Str. 53
39240 Calbe/Saale
☎ 03 92 91/7 34 44

UMZÜGE
NAH UND FERN MÖBELTRANSPORTE

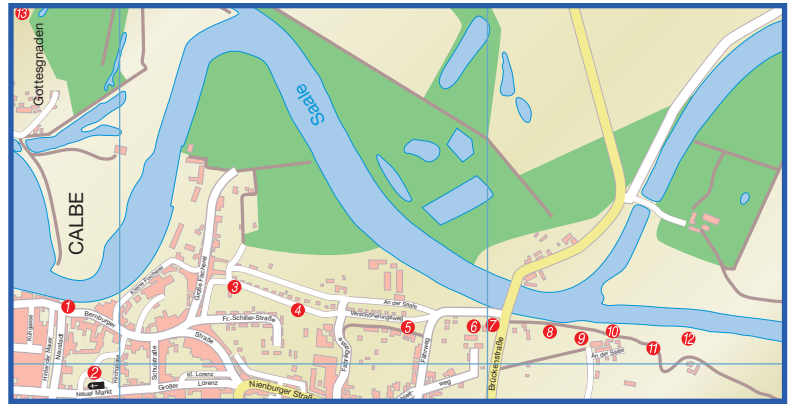
Hans - Peter Würfel
Kirchhofstr. 7a - 39221 Biere
☎ 0173 / 20 35 578

Möbellift - Vermietung

Metallbau - Hennig
Inhaber Lutz Rudolf

Calbe (Saale) • Tuchmacherstr. 61 • Tel. (03 92 91) 26 86 • Fax (03 92 91) 7 34 31

- ◆ Bauschlosserei, Metallbau
- ◆ Edelstahl und -verarbeitung
- ◆ Restaurationsarbeiten Metall
- ◆ Denkmalpflege
- ◆ Prototypbau
- Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Verkauf von Tresoren



Text Sven Ritter und Foto O.-H. Werner

Der Hohenzollernstein

11

Touristischer Gedenksteinwanderweg südlich der Saalebrücke von Calbe.

Calbe. **1916** – Herr Nicolai, Major a.D., erwarb in diesem Jahr privates Wohneigentum auf der Wunderburg. Das Wohnumfeld ließ er neu gestalten. Neue Wege entstanden, und mehrere Gedenksteine zeugen von seinem Wirken. Einer dieser Steine ist der Hohenzollernstein.



In seiner Ausführung größer, als heute erhalten, und mit 2 (!) Medaillons versehen.

Das Bildnis des damaligen deutschen Kaisers und Königs, Wilhelm II., soll nach Aussagen von Bürgern mittig zu sehen gewesen sein. Das seitliche, obere Medaillon zeigte Immanuel Kant.

Die Hohenzollern, ehemaliges deutsches Königshaus und Ursprung aller Preußenkönige, regierten Deutschland von 1411 bis 1918. Stammsitz ist die Burg Hohenzollern, oberhalb von Hechingen (Baden-Württemberg) gelegen. Heutiger Chef des Hauses ist Prinz Georg Friedrich von Preußen (geb. 1976). Zum Stammbaum gehören Friedrich II. (der Große) und Friedrich Wilhelm III. Dieser war vermählt mit Königin Luise. Über Königin Luise berichteten wir bereits in der Ausgabe 09/05.

Wilhelm II. lebte von 1859 bis 1941. Gehörte dem damals regierenden Königshaus der Hohenzollern an. Regierte als deutscher Kaiser und König von Preußen in der Zeit von 1888 bis 1918. Im November 1918 dankte er ab. Seine Abdankung stellte gleichzeitig das Ende der regierenden Monarchie in Deutschland dar. Kant, Immanuel, lebte von 1724 bis 1804 in Königsberg/Ostpreußen, heute Kaliningrad/Russland. Gilt als der bedeutendste deutsche Philosoph. Sein Hauptwerk ist die „Kritik der reinen Vernunft“ (1781).

Mindestens 4 Findlinge des Hohenzollernsteins sind bearbeitet. Bisher ist nur der Text des oberen Steines bekannt. Aus ihm lässt sich die Verbindung zu Kant herleiten.

„Die Hohenzollern haben seit ihrem Erscheinen in der Mark (1411) durch Ordnung, Gerechtigkeit, Sorge für den kleinen Mann, christliche Nächstenliebe, echte Gottesverehrung und Gewissensfreiheit ihr Volk fleißig, glücklich und mächtig gemacht. Der große Königsberger Philosoph Kant hat durch seine Lehre von der Pflichterfüllung als Grundlage allen menschlichen Zusammenwirkens und dadurch, dass diese Lehre infolge des guten Beispiels der Hohenzollern Gemeingut des ganzen Volkes geworden ist, ihnen große Dienste geleistet. Hier sind die starken Wurzeln unserer Kraft.“ (Anmerkung: Weder textlicher Zusammenhang noch Verfasser des Textes sind bisher bekannt.)

Für weitere Recherchen zum Hohenzollernstein benötigen wir dringend Bildmaterial. Bitte durchstöbern Sie alte Fotoalben.

Wir stehen Ihnen unter den Rufnummern 52089 und 78574 in Calbe zur Verfügung, vielen Dank. ■

Text Wolfgang Sievert Steuerberatungsgesellschaft mbH

Neuregelung der Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten

Calbe. Durch das „Gesetz zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung“ ist die Abzugsfähigkeit von Betreuungskosten für Kinder, die zum Haushalt des Steuerpflichtigen gehören, rückwirkend zum 1.1.2006 neu geregelt worden.

Steuerpflichtige, die erwerbstätig sind, sich in Ausbildung befinden oder mindestens drei Monate erkrankt sind, können für die Betreuung von Kindern unter 14 Jahren zwei Drittel der Kosten, maximal 4.000 EUR je Kind, einkommensmindernd berücksichtigen. Bei zusammenlebenden Eltern müssen die genannten Voraussetzungen bei beiden Elternteilen erfüllt sein. Ist bei zusammenlebenden Eltern nur ein Elternteil erwerbstätig oder der Alleinerziehende nicht berufstätig, können Betreuungskosten nur für Kinder von drei bis unter sechs Jahren zu zwei

Dritteln geltend gemacht werden. Auch hier beträgt der Höchstbetrag 4.000 EUR je Kind.

An einem Beispiel sollen die Neuregelungen verdeutlicht werden.

Ein zusammenlebendes Elternpaar zahlt für die Betreuung ihrer vierjährigen Tochter monatlich 150 EUR Kindergartengebühren. Beide Elternteile sind erwerbstätig. Ab 2006 können sie zwei Drittel der Kosten von 1.800 EUR und damit 1.200 EUR in der Steuererklärung ansetzen. Interessant ist, dass die Kinderbetreuungskosten von erwerbstätigen Alleinerziehenden oder Doppelverdienern als Werbungskosten bzw. Betriebsausgaben zu berücksichtigen sind. Das bewirkt, dass sich bei Gewerbetreibenden durch die Betreuungskosten ggf. auch die Gewerbesteuerbelastung reduziert.

Die Abzugsfähigkeit ist auf reine Betreuungskosten beschränkt (Gebühren für Kindertagesstätten, Tagesmutter). Nicht begünstigt sind Aufwendungen für Unterricht (Nachhilfe, Fremdsprachen), für die Vermittlung besonderer Fähigkeiten (Musikschule, Computerkurse) oder Freizeitbetätigungen (Sportvereine, Reitunterricht).

Die geleisteten Aufwendungen sind durch Vorlage einer Rechnung bzw. eines Gebührenbescheides und die Zahlung durch einen Kontobeleg nachzuweisen.

Gegenüber der bis 2005 geltenden Regelung stellt die Neuregelung eine deutliche Verbesserung dar, da sich die Abzugsbeträge erhöht haben und sich der Fiskus an den Kosten vom ersten Euro an beteiligt. Bisher konnten zusammenlebende Eltern Betreuungskosten für Kinder unter 14 Jahren (z.B. Kindergar-

ten) erst geltend machen, wenn sie 1.548 EUR je Kind überstiegen. Der Abzug der diesen Betrag übersteigenden Aufwendungen war auf 1.500 EUR je Kind begrenzt. Für Alleinerziehende galten ein Selbstbehalt von 774 EUR und ein Höchstbetrag von 750 EUR. In unserem Beispiel hätte das Elternpaar bis 2005 lediglich 252 EUR abziehen können.

Sind die Betreuungskosten in 2006 nicht nach den vorstehenden Regelungen zu berücksichtigen, können nur für die Aufwendungen für eine hauhaltsnahe Betreuung von Kindern (z.B. Tagesmutter, aber nicht Kindergarten) Steuerermäßigungen nach § 35a EStG in Anspruch genommen werden.

Dazu mehr im nächsten Beitrag. ■



Markt 5/ Kirchplatz
39240 Calbe/ Saale
Tel.: 039291/ 424-0
Fax: 039291/ 424-40

Text und Foto Uwe Klamm

Mit Prominenten geradelt

Calbe. Seit 4 Jahren wird die jeweils neue Radwandersaison aller Elbe-Saale-Anrainer in ganz Sachsen-Anhalt mit der Durchführung des Elbe-Saale-Radel-Tages offiziell eingeläutet. In diesem Jahr fand am 7. Mai wieder eine Sternfahrt von jeweils 4 Startpunkten aus statt, mit dem Ziel Eggersdorf.



Horst gibt die Strecke frei

In Calbe starteten ca. 60 Teilnehmer unter den Klängen der Friedensfahrthymne, die Horst Schäfer vom Friedensfahrtmuseum Kleinmühlingen aus seinem Kleintransporter erklingen ließ. Zuvor hatte er alle Teilnehmer, darunter auch Klaus Ampler und Gattin, herzlich begrüßt und kleine Verpflegungsbeutel verteilt. Fahneschwingend gab er dann die Tour frei.


Die Streckenführung ging quer durch den Landkreis mit Halt in Wespen (Schrotholzkirche) und Gnadau (Reithalle). Es war schon irgendwie toll, neben einem berühmten Radfahrer wie Klaus Ampler fahren zu können. Dabei gab er bereitwillig Antwort auf zahlreiche Fragen.

Am Etappenort in Eggersdorf war am Landhotel „Zu den zwei

Linden“ vom Veranstalter einiges vorbereitet worden. Im Biergarten waren Verpflegungshütten, Stände zu den Themen Friedensfahrt, Gesundheit und dgl. aufgebaut worden. In einer Gesprächsrunde beantworteten dann die prominenten Gäste Klaus Ampler, Elisabeth Eichholz und Wolfgang Wesemann Fragen zum Thema Radsport früher und heute. Eine tolle Idee war die Durchführung einer „Kleinen Friedensfahrt“ – die Große startet am 13. Mai in Linz und führt auch durch Sachsen-Anhalt.


Alles in allem war dieser 4. Elbe-Saale-Radel-Tag auch ohne Gewinn bei der Tombolaverlosung eine gelungene Veranstaltung. Das lag wohl ebenfalls mit am sonnigen Wetter. ■

Die „MODEKISTE“



Andrea Saitzek

Sind Sie schon in Urlaubsstimmung?



Wenn ja? Schauen Sie in der
Rabattwoche vom 22.05. - 27.05
einfach mal rein!

Montag bis Freitag Samstag	von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Wilhelm-Loewe-Straße 38 39240 Calbe (Saale)
-------------------------------	--	--



Elektro-Partner GbR

Elektro-Installation • Antennentechnik
Beratung • Ausführung • Kundendienst

Elektroinstallation im Wandel der Technik

Jalousiesteuerung: Komplettlösung für alle Anwendungsfälle
Mehr Sicherheit durch **Bewegungsmelder** im Haus und für Außenanlagen.
Gezielte Beleuchtung für Arbeit und Freizeit durch **Einsatz moderner Lichtsysteme.**

Magdeburger Straße 83 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Text und Fotos Regina Weigelt

Großes Wiedersehen mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen!

Calbe. Kürzlich trafen sich auf dem Museumsschiff „Marie-Gerda“ in Breitenhagen die Mitarbeiter der ehemaligen Rechenstation des MLK zu einem Wiedersehen. Eingeladen wurden dazu auch Kolleginnen und Kollegen, die schon lange vor der Wende nicht mehr in unserer Abteilung tätig waren. Es waren viele gekommen, von 80 geladenen Gästen nahmen 55 Personen an unserem Treffen teil. Es war für alle anderen eine Reise in die Vergangenheit und somit ein voller Erfolg.

Alle ehemaligen Hauptabteilungsleiter der Rechenstation, die Programmierer und Organisatoren, sowie das Bedienpersonal des Rechners, die Datenerfasser, die Mechaniker und auch die Arbeitsvorbereiter, - also ein buntes Völkchen - war anwesend. Das Stimmengewirr war demzufolge sehr groß, denn es gab viel zu erzählen aus Vergangenheit und Gegenwart. Die Zeit verging allen viel zu schnell, doch es waren sich alle einig, dass es eine Fortsetzung dieses Wiedersehens geben sollte. Vielleicht finden dann noch mehr Kollegen den Weg zu einem netten Beisammensein. Im Vorfeld zu so einem Wiedersehen gibt es natürlich viel Mühe und Arbeit. 3 Kolleginnen recherchierten nach Adressen und



bereiteten das Treffen vor. Der schönste Lohn und Dank dafür ist eine zahlreiche Beteiligung, und dafür bedanke ich mich auch im Namen meiner Kolleginnen, die mich unterstützt haben. ■



Text und Foto Uwe Klamm

Über „Geheimnisvolles“ aus der Stadtgeschichte berichtet

Calbe. Anfang Mai setzte unser Vereinsfreund Dieter Steinmetz seine Vortragsreihe zu ausgewählten Kapiteln der Calbener Stadtgeschichte mit einem weiteren Vortrag in der Heimatstube fort.

Bereits der Titel „Geheimnisvolles, Seltenes und Seltsames in der Geschichte unserer Stadt“ – („Mysterien“ von Calbe) klang sehr verheißungsvoll.

Als zentrales Thema wurde dargestellt und erläutert, wie sich bei uns im Laufe von Jahrhunderten, beginnend in der Jungsteinzeit, der Frauen- und Fruchtbarkeitskult entwickelt haben könnte, der dann im Mittelalter in der Verfolgung und Hinrichtung der vormals als gute Naturgöttinnen angesehenen Frauen als so genannte „Hexen“ eine völlig entgegengesetzte Entwicklung nahm. Man darf dabei nicht vergessen, dass die meisten Menschen von damals nicht lesen und schreiben konnten, aber die reine Symbolik bestens verstanden. Eng verbunden mit diesem Volksglauben war die Existenz von Kultstätten, die durchaus zu Opferhandlungen genutzt wurden.

Vereinsfreund Steinmetz zog mit Hilfe von Analogien zu anderen bekannten und in Deutschland weit verbreiteten kultischen Stätten (Mägdesprünge und Wunderburgen) eine Parallele zu



heimischen Territorien gleichen Namens.

Im Vortrag wurde gezeigt, dass es sich bei der Bezeichnung „Wunderburg“ in unserer Region um eine in den Rasen gestochene Spiralbahn handelte. Diese wiederum wurde dazu genutzt, eine in ihrer Mitte sitzende und sich schlafend stellende Jungfrau durch einen in Tanzschritten unter Musikklangen herannahenden jungen Mann wachzuküssen. Dieser Sonnen- und Fruchtbarkeitskult kann möglicherweise auch auf dem heutigen Gelände „Am Weinberg“ stattgefunden haben.

Im gesamten, wieder bestens vorbereiteten und mit Laptop und Beamer zum Leben erweckten Vortrag, inklusive Filmszenen, wurde dem Zuhörer eine seltsam anmutende, längst vergangene Kulturwelt als durchaus realistische Vergangenheit präsentiert. Die Entscheidung in Sachen Glauben oder Nichtglauben blieb im Endeffekt jedem selbst überlassen.

Die Vortragsreihe wird auf jeden Fall fortgesetzt. ■

Text Thomas Linßner

CWG hat Klage gegen Abwasserzweckverband eingereicht

Calbe. „Beim gegenwärtigen Sachstand kann eigentlich nur noch eine gerichtliche Prüfung der Rechtslage die notwendige Klarheit für die Abwasser-Gebührenden schaffen“, sagt Stadtrat Rudolf Kramer, Vorsitzender der Freien Wählergemeinschaft.

Von Interesse für die meisten Bürger dürfte sein, dass die Calbener Wohnungsbaugesellschaft (CWG) gegen den Abwasserzweckverband „Saalemündung“ klagt und dazu die Klageschrift dem zuständigen Verwaltungsgericht fristgerecht vorlegt hat.

Die Betriebsleitung hatte zuvor

auf der Grundlage des Mietgesetzes Widerspruch eingelegt, da immer mehr Mieter aufgrund der wachsenden Nebenkosten an der Grenze der Belastbarkeit angelangt sind.

„Der Zeitpunkt für ein rechtskräftiges Urteil lässt sich nicht ohne weiteres voraussagen, weil eine Entscheidung durch das Oberverwaltungsgericht nicht ausgeschlossen werden kann. Auch Optimisten werden sicherlich erfahrungsgemäß einen langen Atem brauchen“, räumt Rudolf Kramer ein.

Die Stadt ist alleiniger Gesellschafter der Calbener Wohnungsbaugesellschaft, Stadtrat

Rudolf Kramer Mitglied der Gesellschafterversammlung.

Nach dessen Aussage wurde die Klage im Vorfeld „mit fast allen Fraktionsvorsitzenden“ abgesprochen, die grünes Licht gaben.

Harald Tandler, der sich seit Jahren sehr engagiert mit dem Dauerbrennerproblem Abwasser beschäftigt, unterstreicht dieses Anliegen: „Man darf allerdings das finanzielle Risiko einer Klage für den Einzelnen im Falle eines Misserfolgs nicht unterschätzen.“

Er untersetzt es mit Zahlen: Eine jährliche Schmutzwassermenge von 100 Kubikmetern führt zu einem Streitwert von 453 Euro, wofür dem Kläger als maximale Kosten bei verlorenem Rechtsstreit in Höhe von 425 Euro entstehen. (105 Euro Gerichtskosten

und je 160 Euro Anwaltskosten, wenn Anwälte tätig werden.)

Bei erfolgreicher Klage müsste allerdings der Abwasserzweckverband „Saalemündung“ den Streitwert erstatten und außerdem die Kosten aus dem Rechtsstreit in voller Höhe tragen.

Jeder Rechtsstreit beinhaltet bekanntlich Risiken. Deshalb muss jeder Gebührenden seine ganz persönliche Entscheidung dazu treffen. Sie steht unter anderem für 2005 noch einmal an, zum Bescheid über die Abwassergebühren. Dieser Bescheid wurde den Gebührenden unverhältnismäßig spät zugestellt.

Infolge der Abschlagszahlungen ist es sicherlich zur Kreditaufnahme gekommen. „Die Zinsen dafür zahlt letztendlich der Verbraucher“, vermutet Harald Tandler. ■

Text und Fotomontage Hans-Eberhardt Gorges

Rätselaufgabe Mai

Calbe. Liebe Leser! Welche Gedanken machen Sie sich zu den beiden Bildern? Darin besteht die eigentliche Rätselaufgabe.



„GRÜNE LUNGE“ Calbe/S.

25. Mai ab 10 Uhr „Herren- und Kindertagsfeier“

Es gibt Musik mit DJ Carsten, Kesselgulasch, Grillimbiss, Mal- und Bastelstraße, Hüpfburg, Country Line Dance Gruppe aus Mühlingen. Eintritt frei!!

3. Juni ab 20 Uhr „Pfungstanz und das Andrea Berg-Double“

Es gibt dazu eine tolle Oldieparty mit DJ Christian. Eintritt frei!!

4. Juni ab 10 Uhr „Pfungstsonntag mit dem Akener Musik-Duo“

Am Nachmittag Kaffeekränzchen und Tänzchen mit DJ Christian. Eintritt frei!!



**Enge Einfahrt
Schmale Gasse
Kein Platz**



Mit 1,7 m Durchfahrtsbreite kein Problem für uns.
RUFEN SIE UNS AN !!!

Baustoffhandel Arlandt
Wassertor 14 b
39240 Calbe/S.
Tel./Fax 03 92 91/7 32 56
oder Funk 01 72/4 18 82 79

- Kostenlose Schrottsorgung
- Lieferung von Baumaterial
- Entsorgungen von Bauschutt - kein Gasbeton
- Entsorgungen von sortierten Abfällen z. B. Dachpappe, Asbest, Plastik
- Ankauf von Buntmetall

+ + + Kleinanzeigen + + + Kleinanzeigen + + +

Kl. Gartenanl. 3 km v. Calbe, hat noch fr. Gärten. 400 m², Str./Wasseranschl. z. indiv. Gestaltg. anzubieten. Kl. Gartenhäuser teilw. vorh., gerne Aussiedler od. ausl. Mitbürger. Hochwassersicher! Tel.: 039291/89369 ab 19 Uhr

Partnerschaft
M 45 sucht Partnerin, bin Realist und doch emotionell fähig, habe selbst Kinder, Lust am Leben und ..., melde dich doch!
Tel.: 0171/5219843

Vermiete 3-Raum-Whg. 81 m², vollsaniert, Tel.: 0931/74028 oder Mobil: 0171/5754031

Vermietung
WHS, Außenbereich, Garten 30 km südl. von MD bei Groß-Posen- burg, KM 247,00 € mtl. Tel.: 0171/5219843

Sie suchen etwas? Sie wollen Geld sparen? Dann schauen Sie doch einfach mal ins Internet, in unserem Online Shop finden Sie eine große Auswahl an Artikeln zu fairen Preisen wie z.B. Computer, Handys, Autoradios, Staubsauger und noch vieles mehr. Internet: www.andis-shop24.de E-Mail: kontakt@andis-shop24.de Telefon: 01805/5529000821 Inhaber: Andreas Bartel

Auflösung April:

Die Sanierung des Südturms der Stephani-Kirche ist inzwischen im vollen Gange. Die Einrüstungen künden davon. Allerdings wird es voraussichtlich zu keiner Abnahme der Turmhaube des Südturms kommen.

Veranstaltungstipp • Veranstaltungstipp • Veranstaltungstipp

am 1.7.06 ab 20 Uhr **SAW-Party**

Kartenvorverkauf ab 1.6.06 an den bekannten Vorverkaufsstellen. Grüne Lunge, Tel. 039291 49653 • Bäckerei Meyer, Loewe-Straße und Postagentur Hain, Lessingstraße

Empfehlung des Monats Mai

Jetzt exklusiv bei Ihrem T-Com Partner!

XXL Fulltime ...

Telefonieren Sie im T-Com Festnetz:

- für 0 ct/Min¹⁾
- deutschlandweit
- 7 Tage die Woche
- rund um die Uhr

Preis gilt in Verbindung mit **XXL Fulltime**

79,99 €¹⁾

UVP ohne Tarif: **99,99 €**

Mit unserer **kostenlosen Zugabe:** Fußball, Luftpumpe und Welcome-Trikot!²⁾

und die Sinus 50 Collection FIFA WM-Paket

- beleuchtetes Farbdisplay mit 4.096 Farben
- mit zusätzlichem Mobilteil und Ladeschale
- Tasten-, Akkuwarn- und Reichweitenwarnton

1) Gilt rund um die Uhr für City- und Deutschlandverbindungen (keine Mobilfunk- und Onlineverbindungen), die nur innerhalb des Netzes von T-Com geführt werden. XXL Fulltime/T-Net kostet monatlich 35,90 €; XXL Fulltime/T-ISDN kostet monatlich 43,90 €. Einmaliger Bereitstellungspreis bei Neueinrichtung eines Telefonanschlusses jeweils 59,95 €. Kostenloser Wechsel innerhalb einer Produktgruppe (T-Net oder T-ISDN). Bei Verbindungen ins deutsche Festnetz bestimmter anderer Anbieter erfolgt ein Zuschlag von 0,2 Cent/Min. Ob die von Ihnen gewählte Rufnummer in einem solchen Netz liegt, erfahren Sie kostenlos unter 0800 33 09576. 2) Aktion nur solange der Vorrat reicht



T · · Com · · ·

Weitere Infos bei Ihrem Fachhändler
Telefonbau Olaf Müller GmbH
Kometenweg 69
39118 Magdeburg
Tel.: 03 91/50 45 43 40

T · · Com · · ·
Partner

Text Fachapothekerin Kristine Dimitz,
Stadt-Apotheke Calbe

In aller Munde: Bärlauch

Calbe. Inzwischen kann der interessierte Leser vielerorts Speisekarten finden, die zumindest im Frühjahr Speisen mit Bärlauch zur Gaumenfreude bereit halten.

Der Bärlauch (lat. Allium ursinum, im Volksmund auch Waldknoblauch oder Ramser genannt), war unseren Vorfahren bereits in germanischer Zeit bekannt. Wie die Speisewiebel (Allium cepa) und der Knoblauch (Allium sativum,) gehört er zur Pflanzenfamilie der Zwiebelgewächse. Erst um 1990 wandte sich die Forschung über Phytopharmaka wieder dem Bärlauch zu und fand viel Interessantes zu seiner Bedeutung und den Wirkungen seiner Inhaltsstoffe heraus.

Um den Bärlauch zu sammeln, muss man in schattige feuchte Wälder gehen. Dort steht er fast in ganz Europa und ist besonders in Gebirgsgegenden verbreitet. Er zeigt Ende April nur zwei lanzettförmige, saftig mattgrüne, gestielte, maiglöckchenähnliche Blätter, die beim Zerreiben stark nach Knoblauch riechen. Zur Unterscheidung: Maiglöckchen wachsen meist in trockenen

Laubwäldern und ihre Blätter haben keinen zwiebelartigen Duft. Um ganz sicher zu gehen, sollte man dieses Küchenkraut beim Händler kaufen oder es selber im Garten/Blumenkasten ziehen. Die beste Sammelzeit ist Ende April/Anfang Mai, bevor die weißen doldenartigen Blüten erscheinen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Konzentration der Inhaltsstoffe am größten. Hauptinhaltsstoffe sind schwefelaktive Verbindungen wie Methylsulfoxid und das Lauchöl, das leider beim Trocknen verloren geht. Außerdem lassen sich Flavanoide, Gamma-glutamylpeptide und geringe Mengen von Prostaglandinen finden. Allerdings ist es wichtig, sehr genau zu wissen, was, wie und wo man sammeln sollte. Der beim Zerreiben entstehende Duft kann trügen, da er lange an den Händen haftet und möglicherweise spätere Geruchsproben giftiger Doppelgänger verfälscht. Leider kam es bereits zu folgenschweren Verwechslungen mit den Blättern des Maiglöckchens (Oberbauchbeschwerden, unbehandelt herztöxisch), der Herbstzeitlosen (Todesfälle!) und des Aronstabes

(Reizung der Mundschleimhaut). Besonders gefährlich ist dabei die tödliche Wirkung des Colchicins aus den Blättern der Herbstzeitlosen, da die Mediziner wenig Gegenmittel haben. Bereits die Verspeisung einer durchschnittlich großen Salatportion führt ohne ärztliche Hilfe nach 2 bis 6 Tagen zum Tod. Erste Anzeichen einer solchen Vergiftung sind Halskratzen, Schluckbeschwerden und Atemnot binnen der ersten 12 Stunden nach dem Verzehr. Nur eine sofortige Einweisung in eine Klinik kann da noch das Schlimmste verhindern. Generell gilt: Jeder, der nach dem Genuß einer Bärlauch-Speise einen Brechdurchfall bekommt, sollte sofort in der nächsten Klinik vorstellig werden. Wenn irgend möglich, sind Reste der verzehrten Speise mit ins Krankenhaus zu nehmen.

Es lassen sich positive Effekte beim Schutz vor Arteriosklerose im Anfangsstadium und Bluthochdruck nachweisen. Weitere Wirkungen wie ein Einfluß auf die Bildung von Insulin, ein positiver Effekt auf das mikrobielle Gleichgewicht der Darmflora bei Darmpilzerkrankungen mit Candida albicans und der Einfluss auf die Nierenfunktion werden zur Zeit von den Wissenschaftlern intensiv erforscht.

Und nun noch etwas für die Freunde der gesunden Küche (Angaben für 4 Personen):

Bärlauchgeschnetzeltes

800 g Filet/Schnitzfleisch würfeln, salzen, pfeffern und mit Cayennepfeffer würzen; 2 - 3 EL Sojasoße, 1 Ei, 2 - 3 EL Speisestärke miteinander verschlagen und in das Fleisch einarbeiten, ca. 1 Stunde kühl stellen; das Fleisch in Sesamöl o.a. Öl unter ständigem Rühren anbraten und aus der Pfanne nehmen; 2 Zwiebeln schälen, in feine Streifen schneiden und im verbliebenen Bratenfett unter Rühren braten. Mit 1 Schuss Weißwein ablöschen und kurz dünsten; 2 Pfirsiche enthäuten und in Streifen schneiden, zu den Zwiebeln geben und kurz andünsten, das vorbereitete Fleisch hinzugeben und unter ständigem Rühren erhitzen; 1 Handvoll Bärlauch verlesen, waschen, gut abtropfen lassen, fein hacken und unter das Geschnetzelte heben (falls kein frischer Bärlauch verfügbar ist, kann auch eine Bärlauch - Pesto verwendet werden); das Ganze ggf. nachwürzen, anrichten, garnieren und servieren!

Und nun wünsche ich allseits Guten Appetit! ■

Text und Foto Förderverein und Freunde der Calbener Bollenkönigin und des königlichen Bollenfestes e.V.

Calbener Bollenkönigin auf Tour

Königliche Calbener Bollentitsche – der Höhepunkt einer Einladung

Calbe. Die 4. Calbener Bollenkönigin Meike I. und der Ritter „Reiner von der Bolle“ kürten den Landrat Tomasz Oronowicz von Jaroslaw als den 1. Bollenkönig von Jaroslaw nach einem harten Wettkampf eines Bollen-schälwettbewerbs.

Voraus geht eine fünfjährige freundschaftliche Partnerschaft zwischen dem Landkreis Schönebeck und dem polnischen Landkreis Jaroslaw.

Dieses Ereignis sollte gebührend gefeiert werden, und wir nahmen die Einladung nach Polen sehr gerne an. Wir, das ist der „Förderverein & Freunde der Calbener Bollenkönigin“ e.V. Calbe. Nach ca. 17 Stunden Fahrt wurden wir zur später Stunde von den Gastgeber herzlich empfangen.

Die Dolmetscherinnen begleiteten uns am nächsten Tag in das Benedikten Kloster, die Kollegi-

ate Kirche, die Orthodoxe Kirche in die unterirdische Route und das Museum im Orsetti-Haus, es waren viele schöne Höhepunkte und Eindrücke, die wir gewinnen konnten.

Für die Königin und ihr Gefolge war der Samstag ein harter Arbeitstag. Bei wunderschönem Wetter bauten wir auf dem historischen Marktplatz von Jaroslaw unseren Stand auf. Er sah sehr einladend aus, hinter den Tischen wurden Bollen geschält und geschnitten, Bollwurstbrote mit Gurke und Schmalzstullen mit Zwiebeln hergerichtet, die Leute standen schon Schlange, wir konnten den Ansturm gar nicht bewältigen und bekamen 4 Studentinnen zur Verstärkung. Es duftete nach angebratenem Speck, der Bollenduft lockte die Besucher an unseren Stand. Unsere Köstlichkeiten fanden nur Lob und Anerkennung.

Bewerber für den Bollenschälwettbewerb hatten schon ihre Plätze eingenommen, es musste jetzt der Gewinner ermittelt werden, der Landrat von Jaroslaw machte das Rennen mit 32 Bollen in 5 Minuten, das war natürlich ein Rekord. Der nächste Durchgang war der Zwiebelschneide-Wettbewerb, den gewann dann Lukasc Cios aus Jaroslaw.

Die erste Amtshandlung, die der 1. Bollenkönig Thomasz Oronowicz von Jaroslaw vornahm, war, mit der 4. Calbener Bollenkönigin Meike I. Bollengerichte am Stand auszugeben.

Wir verarbeiteten insgesamt 6 gr. Säcke Zwiebeln, 18 gr. Brote mit 20 Dosen Bollwurst und 4 kg Schmalz, und trotzdem war um 17 Uhr nichts mehr zu haben, ein Zeichen, es hat allen Gästen sehr gut geschmeckt.

Unsere Zwiebelfiebel hatten wir ins Polnische übersetzen lassen, damit konnten wir unsere heißbegehrten Rezepte auch gleich weitergeben.

Hier kennt Freundschaft keine Grenzen, wir haben in diesen Tagen Freunde gewinnen kön-



nen, die uns auch nach Calbe zu unserem nächsten Bollenfest begleiten werden.

Der Landrat Thomasz Oronowicz und 1. Bollenkönig von Jaroslaw hat sein Kommen zum 5. königlichen Calbener Bollenfest am 2. u. 3. September 2006 angekündigt und wird mit einer Delegation auch den 1. Gewinner Lukasc Cios mitbringen.

Am Wochenende wurde Calbe in Natz Schabs Südtirol bestens repräsentiert.

Die nächste Repräsentation nimmt unsere Bollenprinzessin Susan I. in Soest Westfalen wahr, eine sehr schöne Zeit für die Majestäten, die ihre Region und ihr Produkt vertreten. ■



Text Rosemarie Meinel

Der Stier und seine 7 Typen

(21. April - 21. Mai)

Calbe. Der STIER ist ein friedvolles Tier, aber unter der dicken Haut des Wiederkäuers pulsiert es heftig. Geht es aber plötzlich nicht mehr friedvoll zu (unharmonisch), wird aus dem Genießer ein scharfer Kämpfer. Ähnliche Verhaltensweisen beobachtet man auch bei STIERGeborenen, also Menschen, die im o.g. Zeitraum das Licht der Welt erblickten. Wie bei allen Menschen (Tierkreiszeichen) können keine zwei Stiere in eine Schublade gesteckt werden, weil jeder seine eigene Individualität auf dieser Welt hat. Dennoch gibt es eine ganze Menge von Eigenschaften, die sie gemeinsam haben, an denen man sie erkennen kann. Die Jahreszeit macht es, in die sie hineingeboren wurden, die sie in ihrer ersten Lebensminute prägt. Die Natur ist erblüht, voller Blüten, Düfte, frischer Kräuter und Farben, frisches Gemüse schmeckt lecker,... ein Paradies der Sinne. Das „erlebt“ der kleine Stier von der ersten Lebensminute an und wird so zum „sinnenfrohen Genießer“. Im gesamten Tierkreis (Beginn bei WIDDER-Geburt) ist das „kleine Kind“, das seine Mutter und die Umwelt mit seinen Sinnen wahrnimmt und in seinem ganzen Leben auch so lebt und immer in einfachen Bildern denkt, meist recht „unbedarft“ sich verhält, „blauäugig“, wie wir sagen, oft die „rosarote Brille“ aufhat, meist einfach und voll Urvertrauen an viele Dinge herangeht. Das mag wohl in seiner ungeheuren Naturverbundenheit liegen. Seine Sinne sind sehr empfindlich, wie hochsensible Antennen, für Farben, Klänge, Düfte, gutes

Essen, Spiritualität. Da dieses „kleine Kind“ aber die Materie um sich herum braucht zu seiner Lebenssicherheit, ist bei StierGeborenen also auch die Bodenständigkeit, die „Erdigkeit“, Verwurzelung, „Festhalten“ statt „Loslassen“ mehr ausgeprägt, was sich in seiner Psyche wie auch körperlich zeigt. STIERE neigen eher zur Körperfülle, weil sie gern kochen, genießen usw., sind Musiker oder Musikgenießer, sie lieben ihren Garten, ihre vier Wände, viel Familien-Harmonie, Geselligkeit. Sie sind auch gute Gestalter, Gärtner, Tänzer, Dirigenten usw. Dennoch haben sie viel Rationales in ihrem Denken und Handeln. Jeder ein UNIKAT!

Sonne:	1919	1926	1933	1940
	1947	1954	1961	1968
	1982	1989	1996	2003
Venus:	1920	1927	1934	1941
	1948	1955	1962	1969
	1983	1990	1997	2004
Merkur:	1921	1928	1935	1942
	1949	1956	1963	1970
	1984	1991	1998	2005
Mond:	1922	1929	1936	1943
	1950	1957	1964	1971
	1985	1992	1999	2006
Saturn:	1923	1930	1937	1944
	1951	1958	1965	1972
	1986	1993	2000	2007
Jupiter:	1924	1931	1938	1945
	1952	1959	1966	1973
	1987	1994	2001	2008
Mars:	1925	1932	1939	1946
	1953	1960	1967	1974
	1988	1995	2002	2009

Der SONNE-Stier: Zwei Seelen streiten in einer Brust, der rechnende Materialist und der gefühlstiefe Genießer. Partnerschaft nur mit Sex z.B. funktioniert nicht, immer ist das Herz dabei.

Der VENUS-Stier: Monats- u. Jahresregent ist die VENUS, alles

vorhanden für die große Liebe! Diese Menschen lassen sich ewig von ihren Gefühlen leiten. Sinnlichkeit, tiefe Gefühle, Treue und Ausdauer sind typisch. Auch im Geschäftlichen geht das Gefühl vor!

Der MERKUR-Stier: Kopf und Herz, davon haben sie reichlich: viel Gefühl, Vielseitigkeit und kommunikative Begabung, Gespür für richtige Geschäftspartner; wehe, wenn sie reingelegt werden.

Der MOND-Stier: Ihre soziale Ader ist ausgeprägt, setzen Sie sich in Hilfsdiensten usw. ein, werden Sie ein Heiler, nutzen Sie Ihre Visionen anstelle von nur romantischer Träumerei!

Der SATURN-Stier: diese Menschen neigen dazu, ihren Besitz stetig zu vermehren, Gefühle bleiben oft auf der Strecke, leider; arbeiten Sie daran, Ihrem Leben mehr Gefühlstiefe zu geben!

Der JUPITER-Stier: Zu den Stierprägungen kommt die Glücksenergie des JUPITER; Sie finden Ihr Glück überall dort, wo es über sinnliche Empfindungen mit viel Gefühl auf Sie wartet!

Der MARS-Stier: Zur STIEREnergie kommt die Kampfergie des Mars, d.h. Ihr starker Wille wird auch umgesetzt, sei es bei Anerkennung, Sinnlichkeit, Vermögen. Sie sind aktiv, immer, und in der Liebe wie ein Wirbelsturm! ■

Redaktionsschluss „CALBENSER BLATT“ Dienstag, 23. Mai 2006

puppentheater
der stadt magdeburg



Spielplan Juni 2006

Do, 01.06.	09.00 & 10.30	„Rotkäppchen“
Fr, 02.06.	09.00 & 10.30	„Rotkäppchen“
Mo, 05.06.	15.00	„Die Kuh Rosmarie“
		für SWM-Card-Inhaber und alle anderen
Die, 06.06.	09.00	„Die Kuh Rosmarie“
Mi, 07.06.	09.00	„Die Kuh Rosmarie“
Do, 08.06.	09.00	„Die Kuh Rosmarie“
Fr, 09.06.	09.00	„Die Kuh Rosmarie“
Mo, 12.06.	09.00	„Däumelinchen“
Die, 13.06.	09.00	„Däumelinchen“
Mi, 14.06.	09.00	„Däumelinchen“
Do, 15.06.	09.00	„Däumelinchen“
Fr, 16.06.	09.00	„Däumelinchen“

Sa, 17.06. 20.00 „SPIL MIR A LIDELE“
Gastspiel Theatergruppe Durch-Schnitt

Öffnungszeiten der Kasse:

Mo., Di., Do., Fr. 10:00 - 16:00 Uhr
Mi. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa., So. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)
telefonische Kartenbestellung unter: 0391/54033 10 oder 11
Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

JUNGE FLIPPIGE MODETRENDS VON

-MADONNA-



IM MODEHAUS REHBEIN TREFFPUNKT MODE • SCHLOSSSTRASSE 109 • 39240 CALBE • TELEFON 039291/2883 • FAX 039291/51023

WEGEN KOLLEKTIONS-
UMSTELLUNG STÄNDERWEISE
SONDERPREISE!

Treffpunkt
MODE

www.modehaus-rehbein.de

www.gaestehaus-rehbein.de

Gottesdienste – evangelisch

21. Mai 10:00 Uhr St. Laurentii
 25. Mai 11:00 Uhr Gottesgnaden - Regionalgd. zu Himmelfahrt die Fähre fährt von 7.30 bis 13.30 Uhr für Mittagessen und Getränke wird gesorgt!
 28. Mai 10:00 Uhr St. Laurentii Konfirmation
 4. Juni *Pfingstgottesdienst* 10.00 Uhr St. Stephani 13.00 Uhr Schwarz 14.00 Uhr Trabit
 5. Juni 10.00 Uhr St. Laurentii ökumenischer Gottesdienst
 11. Juni 10.00 Uhr St. Stephani
 18. Juni 10.00 Uhr St. Laurentii
Frauenachmittag im Patensaal, 14:30 Uhr mittwochs, den 24.5., 7.6.

Ökumenischer Frauenkreis „TRIANGEL“ (Breite 44), 19.00 Uhr, montags, den 19.6., **Bibelgesprächsabend** (Breite 44), 19:00 Uhr montags, 12.6.
Chorproben (Breite 44), mittwochs, 18:30 Uhr Bläser 19:30 Uhr Kirchenchor donnerstags, 16:00 Uhr Kinderchor
Konfirmanden (Breite 44), dienstags, 16.15 Uhr, freitags, 15.30 Uhr
Junge Gemeinde (Breite 44), freitags, 19:30 Uhr
Christenlehre Klassen 1 bis 6 (Breite 44), donnerstags 15:00 Uhr
Kinderstunde samstags, nach Vereinbarung - 9:45 Uhr Treffpunkt Breite 44
Konzerte
 St. Stephani, 9. Juni, 19.00 Uhr - Chorkonzert
 St. Laurentii, 18. Juni, 17.00 Uhr - Orgelkonzert - 25 Jahre Orgel in Laurentii

Gottesdienste – neuapostolisch

sonntags	09.30 Uhr	Gottesdienst/ Sonntagsschule	04.06.2006
montags	16.00 Uhr	Religionsunterricht/ Konfirmandenunterricht	10.00 Uhr Pfingsten Übertragungsgottesdienst aus Kapstadt/Südafrika
	19.30 Uhr	Chorübungsstunde	18.06.2006
mittwochs	19.30 Uhr	Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst für Hörgeschädigte in Bad Döben
freitags	15.30 Uhr	Kinderchor	18.06.2006
			16.00 Uhr Jugendgottesdienst in Dessau
25.5.2006	09.30 Uhr	Himmelfahrtgottesdienst	24.06.2006
			10.00 Uhr Kindertag in Thale

Information des Heimatvereins • Information des Heimatvereins

Am Mittwoch, dem 31. Mai 2006, wird der Magdeburger Schriftsteller H.-J. Krenzke ab 19.00 Uhr in der Heimatstube Calbe einen Diavortrag über den Gardasee halten.
 Heimatfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

ZEUGNISSORGEN? Wir helfen!

Von der Grundschule bis zum Abitur
0800 / 111 12 12
 www.studienkreis.de
 Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS®
 Schönebeck · Friedrichstr. 6
 Calbe · August-Bebel-Str. 39
 Mo.-Fr. 14.00 - 17.00 Uhr

Hier sind Sie gut bedacht

Landmann
 Bauelemente
 Inhaberin: Beatrix Zittel

Bernburger Str. 74
 39240 Calbe/Saale
 Tel. 039291 / 2435
 Fax 039291 / 49161

Öffnungszeiten:
 MO - FR: 10 - 12 Uhr
 14 - 18 Uhr
 SA: nach Vereinbarung

Fenster • Rollläden • Haustüren • Garagentore • Innentüren

Gottesdienste – katholisch

Sonntags 10.00 Uhr Heilige Messe
 Donnerstag, 25.05. - *Hochfest Christi Himmelfahrt* -
 10.00 Uhr Heilige Messe
 18.00 Uhr Maiandacht
 Samstag, 27.05.
 16.00 Uhr Hl. Messe im OT Schwarz
 Samstag, 03.06.
 15.30 Uhr Hl. Messe in Groß Rosenburg
 Pfingstsonntag, 04.06.
 10.00 Uhr Hl. Messe
 Pfingstmontag, 05.06.
 7.30 Uhr Hl. Messe
 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Laurentii
 Donnerstag, 08.06.
 14.30 Uhr Hl. Messe - Seniorennachmittag
 Sonntag, 11.06.
 10.00 Uhr Hl. Messe mit Erstkommunion - Nachmittag Gemeindefest -

Wetterdaten

der Wetterstation Calbe vom April 2006



Niederschläge im April:
 37,1 Liter pro m² (mm).
 Gewitter am 21. und am 30. 4.
Temperaturen:
 Maximal - Temperatur: 26,4 °C
 am: 26.4. um 13.30 Uhr.
 Minimal - Temperatur: minus 1,6 °C
 am: 6.4. um 5.00 Uhr.
Rel. Luftfeuchtigkeit:
 Maximum: 95 % bei 6,0 °C
 am 26.4. um 7 Uhr
 Minimum : 20 % bei 15,3 °C
 am 8.4. um 14 Uhr.
 So kalt war der April eigentlich gar nicht, denn er war, errechnet man aus allen Temperaturen den Durchschnitt, sogar ein Grad wärmer als der April 2005. Trotz anhaltender Hemmung der Vegetation, brach sie doch Mitte April voll durch. Das Frühjahrshochwasser ließ nach der Schneeschmelze nicht lange auf sich warten. Allerdings erreichten Scheitelpunkte bereits in den ersten Apriltagen ihren Höhepunkt. Begünstigt wurde die Hochwassersituation dadurch, dass zusätzlich zur Schneeschmelze keine extrem hohen Regenmengen auftraten.
Wie war das Wetter im April vorigen Jahres?
 Die Temperaturen im April 2005 waren vom 20.-24. April recht kalt. Die Nächte wurden zudem recht frostig und die Tagesabschnitte kühl. Man dachte bereits an vorgezogene „Eisheilige“, wie wir sie jetzt im Mai erleben. Die Blüte der Kastanien kam zum Monatsende voran. Dagegen erfror nach dem 20. April die Blüten der Aprikosen und Pfirsiche.

MONTAG

Jeden Montag, zwischen 19.00-21.00 Uhr probt der **Rolandchor** im Bürgersaal des Rathauses Calbe.

DIENSTAG

Informations- und Beratungszentrum Breite 44
 Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
 Spielnachmittag 13.00-18.00 Uhr
Stadtverwaltung Calbe
 Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
 Sprechstunden Wohngeldstelle 9 - 12 u. 13 - 18 Uhr
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.
Gruppenstunde der Malteser-Jugend 17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)
Energieberatung jeden 3. Dienstag ab 16.30 Uhr, Rathaus Calbe
Sozialverband Deutschland jeden 2. Dienstag im Monat, 14.00 Uhr, „Club der Lebensfreude“ der Volkssolidarität Feldstraße
Abwasserzweckverband „Saalemündung“
Abwasserverband „Östliche Börde“, Breite 9 · Sprechzeiten 9-12 u. 13-17.30 Uhr

MITTWOCH

Hundesportverein Calbe e.V.
 Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch)
Informations- und Beratungszentrum Breite 44
 Frühstückskaffee f. Arbeitslose 9-12 Uhr
Behindertenverband Calbe e.V.
 Hospitalstr. 5, Tel. (03 92 91) 4 71 28
 Sprechstunden 16.30 - 18.00 Uhr
Sprechstunden Kreismusikschule Schönebeck, Außenstelle Calbe (Lessingschule) 17.00-18.30 Uhr
Treffen SPD Calbe
 Nordmann, Tuchmacherstraße, 18 Uhr
 jeden ersten Mittwoch des Monats
Gruppenstunde der Malteser-Jugend 17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)

DONNERSTAG

Informations- und Beratungszentrum Breite 44, Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
 Spielnachmittag 13-18 Uhr
Stadtverwaltung Calbe
 Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr
 Am 2. Donnerstag im Monat treffen sich die Mitglieder des Briefmarken-Sammlervereins Calbe e.V. um 19.00 Uhr in der Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung“
Abwasserverband „Östliche Börde“, Breite 9 · Sprechzeiten 9-12 u. 13-16.30 Uhr

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
 Treffen 16 - 17 Uhr Feuerwehrgerätehaus
Schachabteilung der TSG Calbe
 Treffen: 17 Uhr Schüler u. Jugendliche 19 Uhr Erwachsene
 Gaststätte Nordmann
Ziergeflügel- u. Exotenverein
 jeden 4. Freitag 19 Uhr, „Evelyns Grillstube“

SAMSTAG

Schützenverein Calbe e.V.
 9.30- 13.00 Uhr Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Personen bitte Terminabsprache unter Tel.: 3196
Hundesportverein Calbe e.V.
 Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch)
 Welpenspielstunde von 14-15 Uhr

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13
 Öffnungszeiten: Mo.-Do:8-13 Uhr, So.14-17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
 Tel.-Nr.: 7 83 06 (Heimatstube)
 oder 4 02 20 (Herr Klamm)